

Weihnachtskonzerte 2015 trotzen den hohen Temperaturen

Erstellt am Montag, 21. Dezember 2015 18:40



Auch in diesem Jahr erweckten die Ensembles der König-Heinrich-Schule auf ihren Weihnachtskonzerten beim Erklingen des Gesangs und der Instrumente in der Fritzlarer Stadtkirche ein vorweihnachtliches Gefühl.

Während sich die Musiker in der Kirche auf den Auftritt vorbereiteten, musizierten einige Schülerinnen und Schüler der 6c vor der Kirche, wo die Konzertbesucher mit Punsch und Plätzchen gespannt auf den Einlass warteten.

Nach einem gelungenen Auftakt des kleinen Orchesters und den Bläserklassen der Jüngsten mit einer bunten Mischung aus modernen und traditionellen Liedern wie „Last Christmas“ und „Jingle Bells“, glänzten auch der Mittelstufenchor „Chor-i-Feen“ mit „You raise me up“ und der Mittel- und Oberstufenchor „Sound-Souci“ mit dem Klassiker „Stille Nacht“.

Die Schulband „Yorkers“ erfüllte die Kirche mit modernen Klängen der Rockballade „Iridescent“ von Linkin Park.

Während man draußen in der Kälte stand, füllten die Musiker des neu gegründeten Kammermusik-Ensembles mit Sologesang, Oboe, Querflöte sowie Cello und Klavier die kirchlichen Gemäuer mit warmen Klängen durch einen Zeitsprung in die Zeit Bachs.

Ein Gänsehautgefühl erzeugten der Unter- und Oberstufenchor gemeinsam mit John Rutters „Look at the world“.

Einen weiteren Höhepunkt bildete das Orchester mit einer Darbietung des Scherzos aus Beethovens neunten Sinfonie und dem gemeinsam mit Oberstufenchor präsentierten „Joyful“ aus dem Film „Sister Act 2“.

Der Schulleiter Dr. Ulrich von Nathusius beendete das gelungene Konzert und betonte, dass die musikbegeisterten Schüler dem Publikum mit diesem Konzertabend eine große Freude bereitet haben. Nach einem gemeinsamen Lied trugen alle Beteiligten und das Publikum die frohe vorweihnachtliche Stimmung aus der Kirche hinaus.



Plakatentwurf der KHS-Schülerin Chiara Weidel zum Thema „Festung Europa“ ausgezeichnet

Erstellt am Freitag, 18. Dezember 2015 21:49



Mit ihrer Collage überzeugte Chiara Weidel aus dem Kunstkurs von Lehrer Ignatz Wilka die Jury des Europäischen Wettbewerbs und wurde auf Bundesebene neben 29 weiteren Teilnehmern prämiert und für vier Tage nach Berlin eingeladen.

Als Chiara Weidel aus Gudensberg-Gleichen die Post durchsah und auf einmal einen Brief des Deutschen Bundestages entdeckte, war sie im ersten Moment verwirrt. „Doch als ich anfang zu lesen, stellte sich schnell heraus, dass ich im Rahmen des 62. Europäischen Wettbewerbs für vier Tage nach Berlin fahren würde“, berichtet Chiara heute.

Die Schülerinnen und Schüler hatten zuvor im Kunstunterricht der Oberstufe Collagen erstellt und sich auf diese Art und Weise mit dem Thema „Festung Europa“ beschäftigt: „Ob digital oder mit Schere und Kleber, am Ende der Einheit gab Herr Wilka uns die Möglichkeit, an einem Schülerwettbewerb zum Thema teilzunehmen.“

Chiaras 70 mal 100 Zentimeter große Collage, die sie mit Photoshop erstellte, zeigt eine unerreichbare Burg, geschützt durch Soldaten, getrennt vom Umland durch tobendes Meer, in dem Leichen treiben. Das feste Bild der Flüchtlinge wirke auch heute noch wie eine Mauer im Kopf,

sagt Chiara, auf ihren Entwurf verweisend. Aber die „Festung Europa“ sei auch physisch ein schwer zu erreichender Ort, sie locke mit einem blauen Himmel, allerdings illustrierten die Leichen im Wasser die schwierige und gefährliche Flucht – auch mit der Signalfarbe „rot“.

Für Lehrer Wilka kam die Auszeichnung nicht so überraschend wie für Chiara: Neben ihrem Erfolg auf Bundesebene konnten sich weitere Arbeiten von Schülerinnen der KHS auf Landesebene durchsetzen, nämlich die von Laura Schiebel und Julia Steckhan. Zudem erinnert sich Wilka, dass bereits 2008 der Bundessieger von der KHS gestellt werden konnte. Ohnehin gehöre es zu den wichtigen Kompetenzen der Schüler, ein Werk als für den Betrachter interessant komponieren und auch entsprechend präsentieren zu können.

Chiara jedenfalls erinnert sich gern an das Werk und dessen Auszeichnung in Berlin:

„Ob Führung durch den Bundestag, Fotografeausstellung, Plenarsitzung, Theaterstück oder auch das persönliche Treffen des Bundestagspräsidenten Dr. Norbert Lammert, jeder Tag hatte ein anderes Highlight und lässt mich gerne an diese Zeit zurückdenken.“

Vo

Daniel Kothe und Vincent Heesch gewinnen Landeswettbewerb Chemie

Erstellt am Mittwoch, 16. Dezember 2015 10:19



Die KHS-Schüler Daniel Kothe und Vincent Heesch gewinnen den 1. Platz beim Hessischen Landeswettbewerb "Chemie mach mit!"

Am 10. Dezember 2015 fand in der Goethe-Universität Frankfurt im Rahmen einer Feierstunde die feierliche Preisverleihung statt. 671 Schüler haben an dem vom Hessischen Kultusministerium und der Goethe-Universität Frankfurt ausgerichteten Wettbewerb 350 Arbeiten eingereicht. Davon wurden 67 Arbeiten mit einem Preis ausgezeichnet. Daniel Kothe (r.) aus Gudensberg-Obervorschütz und Vincent Heesch (l.) aus Edermünde-Haldorf haben dabei Versuche unter dem Motto CHEMIE IST SPITZE(R) des nunmehr bereits zum 28. Mal ausgerichteten Wettbewerb durchgeführt und dokumentiert.

Mit ihren Arbeiten konnten Daniel und Vincent die Jury überzeugen und erreichten in der Jahrgangsstufe 8 den 1. Platz. Neben der Auszeichnung durch den Hessischen Kultusminister Prof.

Dr. Alexander Lorz konnten sich die Schüler über einen Messzylinder, ein UV-Licht und einen Büchergutschein freuen. Preisträger und deren Eltern sowie die betreuenden Lehrkräfte erlebten einen aufregenden und spannenden Nachmittag. Der Chemie-Hörsaal der Goethe-Universität bietet Platz für 400 Studenten. Fast alle Plätze waren zur Feierstunde besetzt und die Schüler bekamen einen ersten Eindruck vom Leben als Studierende, als verschiedene Versuche durchgeführt wurden. 2015 ist das Internationale Jahr des Lichts und unter diesem Motto hatten die Gastgeber verschiedene spektakuläre Versuche präsentiert. Wer hätte gedacht, dass eine Essiggurke leuchten kann, Glühbirnen in der Mikrowelle leuchten und Wunderkerzen auch im Wasser brennen? Aber Achtung: Wie auch im schulischen Chemieunterricht gilt auch hier: Die Versuche sind nicht zum Nachmachen in der heimischen Küche geeignet.

Proclamation des Ecoles Européennes de la Hesse du Nord

Erstellt am Montag, 07. Dezember 2015 08:09

Contre la haine et la violence - pour la paix et la liberté



Les Ecoles Européennes de la Hesse du Nord portent le deuil des victimes des attentats terroristes à Paris. Toutes nos pensées vont à leurs familles, ainsi qu'à la population parisienne et à la nation française toute entière.

Nous sommes atterrés que le sentiment d'injustice, fondé ou non, éprouvé face aux structures culturelles, économiques et politiques, serve de prétexte à certains individus pour verser dans une violence haineuse et commettre des actes barbares et meurtriers.

Dans nos écoles, nous voulons poursuivre notre engagement pour l'entente entre les peuples, l'acceptation de la diversité et la justice sociale, de manière à ce que nos élèves deviennent des citoyens confiants en eux-mêmes et respectueux des autres cultures.

Nous voulons y œuvrer dans le cadre d'un État de Droit respectueux des libertés et ce, en dépit des mesures de sécurités imposées par les menaces terroristes.

Aufruf der nordhessischen Europaschulen

Erstellt am Montag, 07. Dezember 2015 07:56

Gegen Hass und Gewalt - für Frieden und Freiheit



Die nordhessischen Europaschulen trauern um die Toten und Verletzten der Terroranschläge von Paris. Unser tiefes Mitgefühl gilt den unmittelbaren Angehörigen sowie der Bevölkerung von Paris und der gesamten französischen Nation, die in Angst und Schrecken versetzt werden soll.

Wir sind erschüttert darüber, dass Menschen ihrer Unzufriedenheit über tatsächlich oder vermeintlich ungerechte kulturelle, ökonomische und politische Strukturen in hasserfüllter und menschenverachtender tödlicher Gewaltanwendung Ausdruck verleihen.

Wir wollen in unseren Schulen weiterhin für Völkerverständigung, für interkulturelle Empathie und für soziale Gerechtigkeit eintreten und unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstbewussten und zugleich fremden Kulturen respektvoll begegnenden Menschen erziehen.

Wir wollen dies in einem freiheitlichen Rechtsstaat tun – trotz aller terroristischen Bedrohungen und notwendigen Sicherheitsmaßnahmen.

Anne-Frank-Schule Eschwege

Albert-Schweitzer-Schule Hofgeismar

Friedrich-List-Schule Kassel

Albert-Schweitzer-Schule Kassel

Georg-August-Zinn-Schule Kassel

König-Heinrich-Schule Fritzlar

Freiherr-vom-Stein-Schule Fulda

Lesewettbewerb 2015 - Mit Humor in die nächste Runde

Erstellt am Dienstag, 01. Dezember 2015 22:26



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Schulentseids, im Vordergrund der Schulsieger Luis Hanke aus der 6a und die Zweitplatzierte Laura Kindermann aus der 6d (Foto: Vockeroth)

Viele gelungene Präsentationen sahen Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen am 1.12.2015 bei der Ermittlung des Schulsiegers, der die KHS in der nächsten Runde des Entscheids im Bezirk vertreten wird. Die insgesamt acht Teilnehmer aus den vier Klassen hatten allesamt interessante Texte für ihre Buchvorstellung ausgewählt und konnten diese dem Publikum überzeugend näher bringen.

In einem spannenden Finale konnte sich im diesjährigen Wettbewerb Luis Hanke durchsetzen, der mit seiner Interpretation einer Hausbesichtigung bei einer älteren Dame aus Ralf Schmitz` „Schmitz` Häuschen: Wer Handwerker hat, braucht keine Feinde mehr“ nicht nur die fünfköpfige Jury aus Buchhandel, Schülervetretern der SV, Schulleitungsmitgliedern und Lehrkräften

glänzend zu unterhalten vermochte. Auch in der zweiten Runde des Finales, in der die Schülerinnen und Schüler einen zuvor unbekanntem Fremdtext vorlasen, konnte Luis mit sicherer Lesetechnik und Interpretation des Textes überzeugen.

Deutsch-Fachsprecher Martin Volkmann gab im Rahmen des Wettbewerbs zu bedenken, wie wichtig gerade die Lesekompetenz als Grundlage für Wissenserwerb und den Kompetenzaufbau in allen Fächern ist und erläuterte das Konzept der König-Heinrich-Schule:

„Mit dem Paradigmenwechsel hin zur Kompetenzorientierung und den Ergebnissen der PISA-Studien ist auch der Begriff „Lesekompetenz“ für uns noch stärker in den Blick geraten. Ziel der KHS ist, ab der fünften Klasse eine konsequente Leseförderung zu betreiben, für die wir in den Klassen 5 und 6 eine zusätzliche Deutschstunde veranschlagen. Erfolge zeigen sich eben hier beim interpretierenden Lesen, bei dem sichtbar wird, dass auch der unbekanntem Text inhaltlich voll durchdrungen wurde. Der Dank für die tolle Vorbereitung der ausgesuchten Texte gilt an dieser Stelle neben den unterrichtenden Lehrkräften sicher auch den Eltern, die fleißig geübt haben werden.“

Die Siegerehrung nahm Frau Vockeroth von der Buchhandlung DomBuch vor, die seit vielen Jahren im Bereich der Leseförderung sehr engagiert ist und auch dieses Mal der Veranstaltung einen würdigen Rahmen verlieh: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Finalrunde erhielten von ihr ausgewählte tolle Buchpreise, für die finanzielle Unterstützung dieser Idee wurde dem Förderverein der König-Heinrich-Schule gedankt.

Nicht verschwiegen wurde zum Abschluss der Veranstaltung auch, dass Lesen nicht nur Mittel zum Zweck, sondern zweifellos auch unverzichtbare Kulturtechnik ist und jede Menge Spaß macht – wie auch Sieger Luis verdeutlichte: Seine Freude am Lesen war unübersehbar – und die Vorfreude auf die nächste Runde auch.

Kinder zeigen, wie viel Spaß es bereitet, schwierige Mathematikaufgaben zu lösen

Erstellt am Samstag, 28. November 2015 21:45



Zurzeit findet an der König-Heinrich-Schule das Treffen der „Mathe-Kids-KHS“ statt, an dem 55 Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren teilnehmen. An vier Freitagnachmittagen treffen sich die Mädchen und Jungen (Die Kinder im Vordergrund des Fotos sind: Paul Regenbogen, Hannes Rath, Matteo Ray und Denis Weber), um anspruchsvolle Mathematikaufgaben zu lösen.

In drei Arbeitsgruppen eingeteilt bearbeiten die Kinder mit großem Interesse und Engagement die Aufgaben. Im Team rechnen, knobeln, messen und schlussfolgern die Mädchen und Jungen, bis die Köpfe rauchen, trotz der ungewöhnlichen Arbeitszeit - 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Viele von ihnen sind so engagiert, dass sie sich kaum Zeit für die Pause nehmen. Sie erkennen schnell, dass hier nicht nur die Rechenexperten gefragt sind, sondern dass die anwendungsorientierten Aufgaben u.a. aus den Bereichen Logik, Algebra sowie zwei- und dreidimensionaler Geometrie genau gelesen und analysiert werden müssen.

Neben den betreuenden Lehrerinnen Jutta Wagner, Sabine Ahlers und Julia Reichmuth sind Oberstufenschüler als Helfer beschäftigt, so dass die Mädchen und Jungen intensive Unterstützung bekommen können.

Diejenigen Schüler, bei denen im Laufe des Nachmittags die Konzentration nachlässt, können mit Polyedern spielen und bauen und dabei gleichzeitig ihr geometrisches Vorstellungsvermögen erweitern.

Der Kurs Mathe-Kids-KHS wurde im Jahr 2004 zum ersten Mal angeboten. Was damals im kleinen Kreis mit 25 Schülern und zwei Lehrerinnen begann, ist mittlerweile eine feste Einrichtung an der KHS geworden: Zweimal im Jahr findet ein Kurs Mathe-Kids-KHS statt. Viele der betreuenden Oberstufenschüler haben selbst als Kinder an dem Kurs teilgenommen und können nun ihre eigene Erfahrung in den Kurs miteinbringen.

Das Mathematik-Treffen wird im Rahmen der Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler angeboten. Seit Juli 2005 besitzt die König-Heinrich-Schule das Gütesiegel für Schulen,

die hochbegabte Schülerinnen und Schüler besonders fördern. Aus diesem Grund wird an der König-Heinrich-Schule neben den Mathe-Kids-KHS eine Reihe von Arbeitsgemeinschaften für besonders begabte Schüler angeboten.

„Chemie - mach mit!“ - 1. Platz für zwei KHS-Schüler

Erstellt am Samstag, 28. November 2015 10:51

Geschrieben von Schuller



Teilnehmer/innen des Wettbewerbs (von links nach rechts): Julia Baumann, Melina Möller, Joshua Jäger, Christopher Schulz, Vincent Heesch, Ben Schönewald, Dennis Dobel, Daniel Kothe (fehlt)

Beim landesweiten Experimentalwettbewerb „**Chemie-mach mit!**“ konnten in diesem Jahr **zwei Schüler der KHS, Daniel Kothe und Vincent Heesch**, den ersten Platz in der Kategorie „Erstes Lernjahr Chemie“ erringen. Insgesamt 8 Schülerinnen und Schüler der KHS aus den Jahrgängen 8 und 9 nahmen im vergangenen Schuljahr an dem von der Goethe-Universität Frankfurt und dem Kultusministerium Hessen ausgeschriebenen Wettbewerb teil.

Im Rahmen des **Wahlpflichtfaches „Naturwissenschaften“** experimentierten Sie zu Thema „**Chemie – einfach Spitze(r)!**“ und untersuchten die chemischen Eigenschaften von Bleistiftanspitzern. Als Anerkennung für die eingereichten Arbeiten erhielten alle Teilnehmer/innen Urkunden und ein kleines Präsent. Die beiden Preisträger werden im Rahmen der Preisverleihung im Dezember an der Goethe-Universität Frankfurt geehrt.

Herzlichen Glückwunsch!

KHS als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet

Erstellt am Donnerstag, 15. Oktober 2015 19:07

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Dr. Carsten Obach nahm die Urkunde und das Signet von Thomas Sattelberger (ganz links), Klaus Beier (2. von rechts) und Dr. Thomas Schneidermeier (rechts) bei Oracle in Dreieich entgegen. (Foto: (c) Jens Braune del Angel)

Die König-Heinrich-Schule trägt der Wichtigkeit des Bereichs MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik durch sehr gute Arbeit in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern, ein breites Spektrum außerunterrichtlicher Angebote und Hilfestellungen bei der Berufsorientierung im Bereich MINT Rechnung.

Am Mittwoch, den 14.10.2015 wurde unsere Schule in Dreieich bei Frankfurt für ihr herausragendes Engagement im Bereich MINT von Ministerialrat Klaus Beier (Kultusministerium Hessen), Matthias Rust (Geschäftsführer von **SCHULEWIRTSCHAFT** Hessen) und Thomas Sattelberger (MINT Zukunft schaffen) als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet.

Die »MINT-freundlichen Schulen« werden für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Unternehmen sowie die Öffentlichkeit durch die Ehrung sichtbar und von der Wirtschaft nicht nur anerkannt, sondern auch besonders unterstützt. Bundesweite Partner der Initiative »MINT Zukunft schaffen« zeichnen in Abstimmung mit den Landesarbeitgebervereinigungen und den Bildungswerken der Wirtschaft diejenigen Schulen aus, die bewusst MINT-Schwerpunkte setzen. Die Schulen werden auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs bewertet und durchlaufen einen bundesweit einheitlichen Bewerbungsprozess.

Die Partner und somit diejenigen, die die Schulen ehren, sind: Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Rheinland-Pfalz; Cisco Systems; Deutsche Bahn, Deutsche Mathematiker-Vereinigung; Deutsche Telekom Stiftung; Dienstleistungsgesellschaft für Informatik (DLGI); K+S Aktiengesellschaft; LEGO Education; technopedia; IHK Rheinessen; IHK Kassel-Marburg; VDE/VDI; WRO World Robot Olympiad; Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.

»MINT Zukunft schaffen« will Lernenden und Lehrenden in Schulen und Hochschulen sowie Eltern und Unternehmern die vielfältigen Entwicklungsperspektiven, Zukunftsgestaltungen und Praxisbezüge der MINT-Bildung nahe bringen und eine Multiplikationsplattform für alle bereits erfolgreich arbeitenden MINT-Initiativen in Deutschland sein. »MINT Zukunft schaffen« wirbt für MINT-Studien, MINT-Berufe und MINT-Ausbildungen und will die Öffentlichkeit über die Dringlichkeit des MINT-Engagements informieren. Vor allem aber will »MINT Zukunft schaffen« gemeinsam mit seinen Partnern Begeisterung für MINT wecken und über attraktive Berufsmöglichkeiten und Karrierewege in den MINT-Berufen informieren.

Die Schulsozialarbeiterin der KHS stellt sich vor

Erstellt am Dienstag, 29. September 2015 12:00

Geschrieben von Annette Pohl



Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,
liebe Eltern,
liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

gerne möchte ich diesen Weg nutzen, um mich und meine Arbeit kurz vorzustellen. Mein Name ist Annette Pohl und ich bin seit 1.09.2015 Schulsozialarbeiterin an der König-Heinrich-Schule und Nachfolgerin von Frau Silke Sechtling. Mein Arbeitgeber ist der Starthilfe Ausbildungsverbund e.V. in Homberg und mein Arbeitsvertrag umfasst 25 Wochenstunden.

Ich bin in der Regel von Montag bis Freitag in der Schule und mein Büro befindet sich in der Ansprech Bar. Dienstags und donnerstags biete ich von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr eine offene Sprechstunde in der Ansprech Bar an.

Ich bin erreichbar:

Per Telefon: 05622-9969837

Per Handy: 0157-59405713

Per Mail: pohl-annette@t-online.de

Was ist Schulsozialarbeit?

Bei der Schulsozialarbeit handelt es sich um ein Angebot der Jugendhilfe an Schulen. Das Angebot ermöglicht die Bearbeitung von persönlichen und familiären Konflikten, die Stabilisierung und

Förderung der Schullaufbahn, sowie die persönliche Förderung und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

Folgende Aufgabenfelder zählen zum Kern von Schulsozialarbeit:

Beratung von Schülerinnen und Schülern:

- Einzel und Gruppenberatung
- Unterstützung bei Schulangst, Suchtproblemen und Schulverweigerung etc.
- Prävention / Intervention bei Mobbing
- Vermittlung und ggf. Begleitung zu Fachdiensten

Beratung von Eltern:

- Bei Fragen zur Elternschaft, Erziehung und Hilfen zur Erziehung etc.
- Vermittlung zwischen Eltern und Schule
- Vermittlung zu Fachdiensten

Beratung von Lehrerinnen und Lehrern:

- Unterstützung bei Projekten und Aktivitäten
- Bedarfsbezogene Klassen- und Gruppenprojekte
- Offene Beratungsgespräche bei Bedarf

Ein Gespräch mit mir ist vertraulich, freiwillig und ich unterliege der Schweigepflicht.
Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit und grüße Sie und Euch ganz herzlich.

Ihre und Eure Schulsozialarbeiterin,
Annette Pohl

Schulinspektion an der KHS beendet

Erstellt am Sonntag, 27. September 2015 17:58

Nach der ersten Schulinspektion im Jahr 2009 erfolgte von Juli bis September 2015 die zweite Inspektion unserer Schule.

Erstes Fazit: Die Arbeit von Schulleitung, Kollegium, Schülerschaft und Elternschaft an der KHS wurde insgesamt sehr positiv gesehen - in einigen Arbeitsfeldern sehen die Inspektoren Verbesserungsbedarf.

Die Schulleitung wird der Schulgemeinde eine detaillierte Darstellung und Auswertung der Ergebnisse vorlegen, sobald der Bericht der Inspektoren schriftlich vorliegt.

Herzlichen Dank an alle, die bei der Online-Befragung mitgemacht haben, an alle, die Dokumente und Produkte zusammengestellt haben, und an alle, die dem Inspektionsteam als Interviewpartner zur Verfügung gestanden haben.

v.Nathusius

KHS als "MINT-freundliche Schule" offiziell anerkannt

Erstellt am Donnerstag, 17. September 2015 23:32

Mit Datum vom 17. September kann sich unsere Schule als "MINT-freundliche Schule" bezeichnen. MINT steht für das Lehren und Lernen in den Feldern Mathematik, Informationstechnologie, Naturwissenschaften und Technik.

Mit diesem Prädikat werden Schulen ausgezeichnet, die auf diesen Gebieten den Schülern ein vielfältiges Angebot machen und sie zu besonders guten Leistungen führen.

vN/Oc

Lernen in den Sommerferien – geht das?

Erstellt am Mittwoch, 16. September 2015 23:28

Geschrieben von Dr. Carsten Obach

Es geht!



Zum einen gibt es - neben unserer Kinderakademie - für ältere Schülerinnen und Schüler die Hessische Schülerakademie, die in den Ferien Kurse anbietet, zum anderen, weil es viel Spaß macht.

Die Schülerakademie bietet jährlich 5 Hauptkurse an: Kunst und Kultur, Mathe, Biologie, Chemie und Physik. Ich war in dem Hauptkurs Chemie, als Thema hatten wir Enzyme und Katalysatoren.

Enzyme sind Katalysatoren, die in der Natur vorkommen, Katalysatoren sind Stoffe die chemische Reaktionen beschleunigen. Die Hauptkurse werden hauptsächlich von Studenten und Mitarbeitern von verschiedenen Universitäten betreut.

Es werden zusätzlich auch Wahlkurse angeboten: Graphic Novels, Kontratanz, elektronische Musik und Improvisation, Fotoportrait und Jonglage. Ich war im Jonglage-Kurs, in diesem Kurs wurde uns u.a. beigebracht wie man mit drei Bällen jongliert. Außerdem war ich in dem Kurs elektronische Musik und Improvisation, in dem wir ein elektronisches Lied einstudiert haben.



Zwischen den Kursen gab es sogenannte KüAs (Kursübergreifende Aktivitäten), da man sonst immer in seinem Kurs bleibt. Die KüAs wurden entweder von den Kursleitern oder von den Schülern selbst angeboten.

Ich fand die 10 Tage zu Beginn der Ferien eine tolle Zeit und ich möchte nächstes Jahr wieder teilnehmen, dann aber in Mathematik.

Marlin Jarms (9a)

P.S

.: Nähere Informationen zur Hessischen Schülerakademie gibt es bei Herrn Dr. Obach, Frau Ostheim oder bei Frau Wagner.

Fröhliche Atmosphäre bei der Einschulung

Erstellt am Sonntag, 13. September 2015 18:46

Gut gelaunt und tatendurstig erschienen unsere 71 Fünftklässler mit Ihren Eltern zur Einschulungsfeier am 7. September. Natürlich waren auch Lehrkräfte, viele KoordinatorInnen, Schulleitung, Elternvertreter und als besondere Gäste der Europastaatsekretär Mark Weinmeister und die Chefin des Schulamt, Frau Waltraud Credé, vertreten. Am wichtigsten für die neuen 5er war natürlich die Begegnung mit den Klassenlehrkräften und Klassenkameraden.



Mark Weinmeister überbrachte den frisch gebackenen Europaschülern der KHS die Grüße und guten Wünsche der Landesregierung. Die Jungen und Mädchen könnten sich als Kleine in der großen neuen Schüler auf die Unterstützung ihrer Eltern und ihrer Lehrerinnen und Lehrer verlassen. Neben Herausforderungen und Anstrengungen würden auch Spiel, Spaß, Unternehmungen und Zusammensein mit Freunden auf sie warten.

Statt einer Schultüte übergab Weinmeister jedem Kind eine blau-rot-weiße hesische Schultasche mit nützlichen Utensilien und Informationsmaterial.



Die Einschulungsfeier wurde musikalisch begleitet von der Orchesterklasse 6, die nach nur einem Lernjahr anspruchsvolle fröhliche Stücke aus ihrem Repertoire zum Besten gaben.

Schulleiter Dr.v.Nathusius entließ die Kinder in ihre neuen Klassen mit dem Versprechen, dass sie sich auf ihre Lehrerinnen und Lehrer verlassen könnten. Schließlich hätten diese den Lehrberuf ergriffen, weil sie große Freude daran hätten, Kindern dabei zu helfen, die Welt kennen und verstehen zu lernen.

Für die Eltern gab es anschließend eine Vorstellung der Ansprechpartnerinnen für den Stundenplan, das Ganztagsprogramm, das Sozialteam und ein herzliches Willkommen durch den Schulleiterbeirat, der für Kaffee und Kuchen gesorgt hatte.



Ehemaligentreffen des C1 Kurses Schönitz bei "Kaiserwetter" vor der "Königlichen Schule"

Erstellt am Donnerstag, 10. September 2015 08:08

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



33 Jahre dauerte es, bis die ehemaligen Schülerinnen und Schüler des Chemie-Leistungskurses von Herrn Schönitz (alias "Chef") (Abiturjahrgang 1982) im August 2015 zusammen kamen, um wieder die Gefilde der König-Heinrich-Schule zu betreten.

Nach langen Recherchen und Vorbereitungen war es im August 2015 dann soweit - fast alle Ehemaligen und natürlich unser Chef waren zusammengekommen, um nach vielen, vielen Jahren einmal an den Ort zurückzukehren, der uns so manches Kopfzerbrechen bereitet, der aber auch mit so viel Spaß verbunden war. Aus uns "Chemikern der Schulzeit" wurde ein heiterer Berufe-Mix aller nur denkbaren Berufe: wir wurden alles, nur keine Chemiker - so ist das Leben!

Mit toller organisatorischer Unterstützung von Frau Hrycak und Herrn Dr. Obach war es uns möglich, "unsere" alten Klassenräume zu besichtigen. So manches, was schon längst vergessen schien, wurde beim Anblick der Räume plötzlich wieder ganz präsent und so interessant, dass die Besichtigung eine Menge Zeit in Anspruch nahm. An dieser Stelle gilt unser Dank ganz besonders Frau Hrycak, ohne die wir so manchen ehemaligen Klassenkameraden nicht gefunden hätten und natürlich Herrn Dr. Obach, der sich einen ganzen Nachmittag Zeit genommen, Unmengen von Fragen beantwortet und sich um uns gekümmert hat.

Alles in Allem war es rundum super gelungenes Treffen, ein toller Tag, den wir alle wohl nicht so schnell vergessen werden.

Chemie LK C1 1982

KHS-Schulgemeinde trauert um Marijan Scholz

Erstellt am Freitag, 14. August 2015 19:18

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden.

Schulleitung, Kollegium, Mitschüler

Englandfahrt 2015

Erstellt am Samstag, 25. Juli 2015 20:53

Schon zum sechsten Mal in Folge hat die Fachschaft Englisch in diesem Jahr für die Klassen 8 die Englandfahrt angeboten. 57 Schülerinnen und Schüler – begleitet von fünf Lehrkräften – waren in diesem Jahr dabei.



Sechs Tage Englandfahrt – das bedeutet in Kürze:

- viele neue Eindrücke: Fährfahrten, Grafschaft Kent, Leben in Whitstable, Fahren im Doppeldeckerbus, English countryside, Dover Castle, Strandbad Broadstairs, Metropole London,
- Leben in Gastfamilien, Zurechtfinden im englischen Alltag,
- hektisches London und entspanntes Leben an der Küste,
- ein Gemeinschaftserlebnis über die Klassengrenzen hinaus.

Für die Lehrerschaft waren dabei: Herr Dias, Frau Eckstein, Frau Kais, Frau Rick, Herr Scharke.



Ein Höhepunkt - der **sandcastle contest**: Wer baut die schönste Sandburg?



Der besondere Dank der Fachschaft geht an die beiden Organisatorinnen, Franziska Kais und Dörthe Rick.

Text und Bilder: Melanie Eckstein

Sonniges Wettrennen auf dem Königsplatz

Erstellt am Dienstag, 14. Juli 2015 17:05

Geschrieben von Hartmut Dilcher

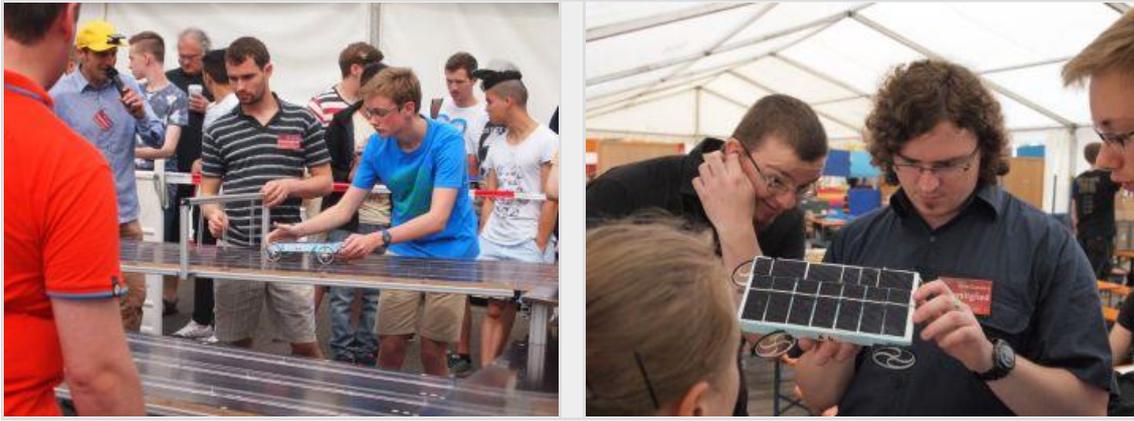
Wie in den letzten Jahre haben auch in diesem Sommer wieder mehrere Teams der König-Heinrich--Schule am Solarcup in Kassel teilgenommen.



Dies ist ein Wettbewerb, bei dem Schülerteams mit selbstgebastelten Solarautos auf dem Königsplatz in Kassel gegeneinander antreten.

Ziel ist es, auf einem festgelegten Parcours möglichst viele Runden zu fahren. Außerdem werden selbstgestaltete Plakate zu aktuellen Umweltthemen ausgestellt. Dieses Jahr lautete das Thema: „Wie können wir die Energiewende voranbringen?“





Aber es gibt nicht nur den Wettbewerb der sogenannten Ultraleichtsolarmobile, an dem die Schüler der KHS teilgenommen haben, sondern auch einen Wettkampf mit Solarbooten für die kleineren Kinder. Für die großen Kinder (also für Azubis) war ebenfalls gesorgt; sie konnten nebenan mit ferngelenkten Solarautos um die Wette fahren. Alle Solarfahrzeuge waren natürlich von den jeweiligen Teams selbst entwickelt, entworfen und gebaut worden.

Der Solarcup in Kassel ist jedes Jahr wieder ein spannendes Event, das wir nur weiterempfehlen können. Es macht nicht nur Spaß, sondern man lernt viel über erneuerbare Energien, die Umwelt und die Mobilität in der Zukunft.

Wenn Ihr Euch für Technik und für die Umwelt interessiert und nächstes Jahr am Solarcup teilnehmen wollt, dann wendet euch einfach an Herrn Dilcher oder an uns.

Rebekka Hilgenberg, Elena Lubach, Frederik Reiß & Fabian Krug

Erster Tag der Kulturen an der KHS

Erstellt am Samstag, 25. Juli 2015 10:19

Wo liegen die Länder, aus denen die jungen Flüchtlinge kommen? Was heißt „Guten Tag“ auf Türkisch? Wie liest man das russische Alphabet?



Auf diese und viele weitere Fragen bekamen die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen der KHS am „Tag der Kulturen“ Antworten, die das Interesse an anderen Ländern und Kulturen weckte.



Hier die Berichte aus zwei Klassen:

Die Klasse 6c, Klassenlehrer Herr Kraft, hatte sich gut auf diesen Tag vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten konzentriert und selbstständig an ihren Projekten zu den Ländern Usbekistan, Frankreich, Dänemark, England, Iran und Serbien. Sie waren stets bemüht Informationen vorzutragen, die über ein bloßes Erdkundereferat hinausgehen. Zum Beispiel hat die Gruppe **Türkei** das Schulsystem vorgestellt und zur Veranschaulichung ein Jahrbuch und ein Zeugnis mitgebracht.



Die Schülerinnen und Schüler waren erstaunt, wie unterschiedlich solch ein Zeugnis ausfallen kann, denn in der Türkei werden die Kinder ebenfalls hinsichtlich **Sauberkeit, Ernährung, Benehmen etc.** benotet. Die Gruppe **England** überzeugte nicht nur mit der Präsentation, sondern auch mit kulinarischen Spezialitäten wie z.B. Gurkensandwiches, Apple Pies etc.. Die Gruppe **Serbien** stellte das Rezept **Proja** vor, hierbei handelt es sich um ein Brot, das während Notzeiten oft gegessen wurde, da für die Herstellung wenige Lebensmittel benötigt wurden und es sättigte. Alle Gruppen legten Wert darauf, ihren Zuhörern das jeweilige Land ebenfalls mithilfe von Musik und landestypischen Gerichten nahezubringen. Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich sehr interessiert andere Kulturen kennenzulernen. (M. Szlapka)



Tag der Kulturen in der Klasse 6d

21. Juli 2015

Aufgeteilt in fünf Gruppen beschäftigte sich die Klasse 6d am **Tag der Kulturen** mit den Ländern beziehungsweise Kontinenten Afrika, Australien, Kambodscha, Türkei und Mexiko. Vor allem aus den letzten beiden Ländern wurden auch Erfahrungen aus erster Hand eingebracht. Die Präsentationen enthielten interessante und teils erstaunliche Informationen über die verschiedenen Kulturen und Menschen. Hauptsächlich ging es um die Themen Schule und Schulsystem sowie Musik, gewürzt mit etwas Geschichte, Tanz und Festen, aber auch Leid, Krankheit und Armut wurden angesprochen. So erfuhren die Schüler beispielsweise erstaunt, dass man in Australien Schule über Funk oder Internet haben kann, dass man in Mexiko für offen oder zu lang getragenes Haar von der Schule verwiesen werden kann, dass man in Kambodscha Khmer spricht, dass in der Türkei das Schulsystem vor kurzem gründlich reformiert wurde und dass es in Afrika zwar große Probleme, aber auch viel Hilfe und Solidarität gibt.

Parallel zu den inhaltlichen Arbeiten trugen die Schüler ein großes und abwechslungsreiches Büffet zusammen, das Speisen und Snacks aus verschiedenen Ländern beinhaltet. Extra für den Tag der Kulturen vorbereitet hatte z.B. Frau Sánchez eine original mexikanische **Mole**, eine Chili-ähnliche Soße, die mit Reis und Weizenfladen serviert wurde. Köstlich!

Ein weiteres bewegendes Kapitel dieses Tages war der Besuch von acht afrikanischen Flüchtlingskindern, die derzeit die 8. und 9. Klasse der Anne-Frank-Schule besuchen. Tapfer stellten sie sich den vielen Fragen der KHS-Schülerinnen und Schüler und erzählten von ihrer Kindheit in Somalia, Äthiopien oder Eritrea, der dortigen Kultur, aber auch von den schwelenden Konflikten, der Flucht nach Europa und den Träumen für ihre eigene Zukunft sowie die für ihr jeweiliges Land. Spontan erklärten sich drei der Besucher dazu bereit, einen kleinen (afrikanischen) Trommelkurs mit der Klasse durchzuführen – da, wie sie sagten, Musik die Sprache Afrikas sei.

Insgesamt brachte der Tag der Kulturen verschiedenste interessante Kulturen und Länder zu Sprache, die Schüler, Lehrer und Gäste mit allen Sinnen erfahren konnten. Immer wieder thematisiert wurde ein Gefühl der Dankbarkeit für die doch behütete Kindheit in Frieden, die in

Deutschland möglich ist, aber auch der sich daraus ergebende wünschenswerte offene Umgang mit Differenzen, eine selbstverständliche Akzeptanz und Toleranz gegenüber dem anderen und eine generelle Atmosphäre der Solidarität.

(J. Reichmuth)

Auf den Spuren der Römer in Deutschland

Erstellt am Mittwoch, 22. Juli 2015 12:03

Geschrieben von Be

SchülerInnen der KHS und der GAZ gemeinsam auf Tagesexkursion in Köln

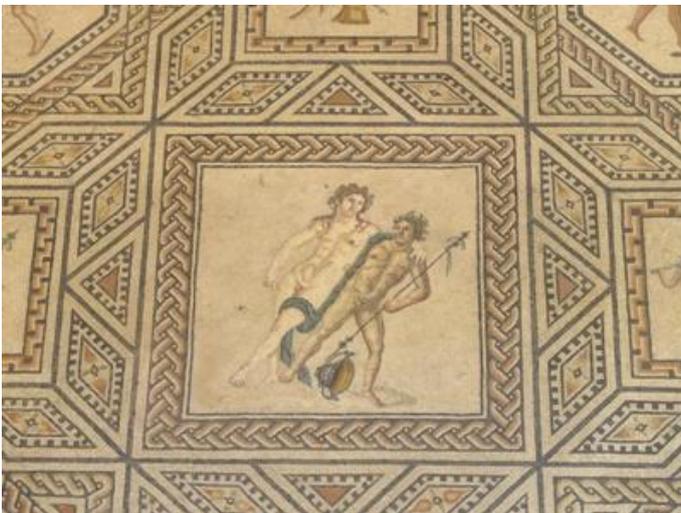


Was hat Latein, was haben die alten Römer mit uns zu tun? Rom ist doch weit weg von Nordhessen!?

Naja, so weit nun auch wieder nicht! Am 9. Juli 2015 haben sich 34 NeuntklässlerInnen von der König-Heinrich-Schule und 14 ZehntklässlerInnen von der Dr.-Georg-August-Zinn-Schule in Gudensberg im Rahmen des Lateinunterrichts gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Frau Morgeneyer und Frau Behrens auf die Suche nach den Spuren der Römer in Deutschland begeben und sind zu einer Tagesexkursion nach Köln, einer der ältesten Städte Deutschlands, aufgebrochen.



Die ***Colonia Claudia Ara Agrippinensium***, so Kölns antiker Name, ist ein Abbild von Rom "im Kleinen" gewesen, dessen Relikte noch heute im Kölner Stadtbild sichtbar sind. So sind z. B. Teile der antiken Stadtmauer in modernen Gebäuden verbaut. Bei Arbeiten für den Dombunker wurde 1941 ein fast vollständiges Mosaik einer großen römischen Villa gefunden, um das das Römisch-Germanische Museum, das größte seiner Art in Deutschland, herumgebaut wurde. Auf unserer Suche nach den Spuren der Römer in Deutschland haben wir im Römisch-Germanischen Museum unter anderem eben dieses Dionysos-Mosaik bestaunt, den unter dem Niveau des heutigen Köln liegenden Palast des römischen Statthalters in Köln besucht sowie die Reste des Nordtores in der antiken Stadtmauer in einer Tiefgarage gesucht.



Dionysos-Mosaik



Grabmal des Lucius Poblicius

So weit ist Rom – oder wenigstens ein kleines Abbild davon – also doch gar nicht von Nordhessen entfernt!

Be

Erasmus plus

Erstellt am Mittwoch, 22. Juli 2015 11:29

Geschrieben von Dr. Carsten Obach

Was ist eigentlich „Erasmus plus“?

Das Programm „Erasmus plus“ ist vor allem ein EU-Bildungsprogramm für die Jugend, das den europäischen Gedanken weitertragen möchte. Ziele sind das interkulturelle Lernen sowie die Verknüpfung von Lerninhalten, -methoden und –kompetenzen, wie sie in den jeweiligen Partnerschulen vermittelt werden.

„Erasmus +“ zählt wie die (früheren) „Comenius-Schulpartnerschaften“ zu den sogenannten „Strategischen Partnerschaften“, die außer der EU auch der „Pädagogische Austauschdienst“ als nationale Agentur durch Vertragsabschluss mit der entsprechenden Schule unterstützt.

Im Gegensatz zum „Comenius-Projekt“, das ganze Schülergruppen fördert, bietet „Erasmus +“ zusätzliche Kurz- und Langzeitmobilitäten für einzelne Schüler.

Was bedeutet die Teilnahme unserer Schule an „Erasmus plus“ nun für euch Schülerinnen und Schüler?

Ihr habt die große Chance, in der E- Phase, bei besonderem Wunsch aber auch in der Q-Phase im Winterhalbjahr drei Monate in Padua in einer italienischen Gastfamilie zu leben und am Unterricht unseres Austausch- Gymnasiums vor Ort teilzunehmen, dabei Italienisch (und Spanisch) zu lernen, in eine andere Kultur einzutauchen, Selbstständigkeit zu erproben, selbstbewusster, offener und weltgewandter zu werden und, vor allem, neue Freundschaften zu knüpfen, die durchaus ein Leben lang halten können.

Unsere italienische Partnerschule in der wunderschönen, beeindruckenden Stadt Padua heißt „**Istituto di Istruzione Superiore Pietro Scalice**“ und ist als solche auch im Internet zu finden.

Ihr würdet, selbstverständlich, im Frühjahr des folgenden Jahres für ebenfalls drei Monate euren Gegenbesuch aus Italien empfangen.

Wieso Padua?

Im vergangenen Jahr hat uns unsere aus dem Netzwerk bekannte italienische Schule in Padua auch zur Teilnahme an „Erasmus +“ eingeladen. Diese Einladung haben wir sehr gern angenommen, denn es bestehen schon lange Freundschaften zwischen Schülern, Lehrern und den beiden Direktoren. Unsere italienischen Austauschschülerinnen und -schüler lernen auch in Italien schon in der Schule Deutsch. Leider ist es bei uns (noch) nicht möglich, Italienisch als Unterrichtsfach zu belegen. Ihr werdet aber, bevor ihr nach Padua geht, an einem Italienisch-Sprachkurs teilnehmen, der sogar von der EU finanziert wird.

Eine Schule in Madrid wird hinzukommen

In der nächsten Austauschphase (2016/2017 und 2017/2018) wird auch ein Gymnasium aus Madrid am „Erasmus +“-Projekt mit uns teilnehmen. Diese Schule heißt „**I.E.S. José Saramago Arganda Del Rey Es**“ und war bereits die spanische Partnerschule unseres Gymnasiums in Padua. Auch sie ist im Internet zu finden.

In dieser nächsten Phase des Projektes sollen also zwei Schüler aus Fritzlar nach Madrid entsandt werden. Außerdem wird die spanische Schule eine Deutsch-AG einrichten für die beiden Schüler, die aus Madrid zu uns kommen werden. Bisher ist Deutsch in Spanien fast nirgends Unterrichtsfach.



Oben von links nach rechts: Rita Gerhold (Fritzlar), der Schulleiter José Fernández Medina, der Stellvertreter Javier Valverde Cabrero, María Teresa Nuño; Mara Faggin (Padua) und Ulrike Kleiner; unten links: Ana Taboda Sánchez

Welche Lehrerinnen und Lehrer nehmen am Projekt teil?

Dieses Jahr im Mai trafen sich vier Lehrerinnen in Madrid, um die Erweiterung des Austausches zwischen Fritzlar und Madrid endgültig zu beschließen. Das waren Frau Faggin aus Padua, Frau Taboda aus Madrid und Frau Kleiner und Frau Gerhold aus Fritzlar. Frau Hellmerichs und Frau Maggia (Padua) waren leider verhindert, haben aber in den Monaten zuvor entscheidend zur

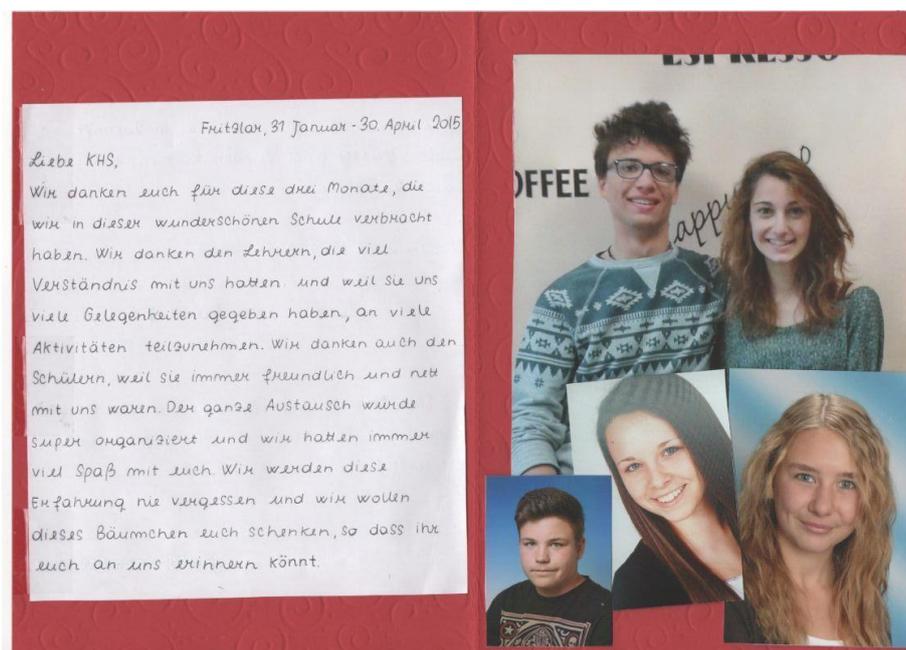
Realisierung des Projektes beigetragen. Hauptverantwortliche für „Erasmus +“ sind Frau Taboda, Frau Faggin und Frau Gerhold. Für das Netzwerk wird weiterhin Herr Dias zuständig sein. Unsere spanische Schule wird aber leider erst einmal nicht am Netzwerk teilnehmen können, da sie als Hauptstadt-Schule so viele andere Projekte durchführt, die sie erst zu Ende bringen möchte. (Die Laufzeit für EU-Projekte dieser Art betragen in der Regel zwei Jahre. Nach zwei Jahren muss ein neuer Antrag gestellt werden.)

Die beiden **Direktoren**, die sich mit Herrn Dr. von Nathusius gemeinsam sehr für das Projekt engagieren, heißen Herr Pavanini (Padua) und Herr Fernández (Spanien).

Welche Schüler haben den Austausch bisher genutzt, und welche werden es im nächsten Schuljahr tun?

Lara Siekmann war die erste Schülerin der KHS, die sehr erfolgreich und mit großer Freude am Austausch mit Padua teilnahm. Ihre Austauschpartnerin war Benedetta Nardi, die sie von Ende Januar bis Ende April 2015 besuchte. Mit ihr kam Roberto Masetti nach Fritzlar, der von Familie Albert (Leonie und Yanik) aufgenommen wurde. Sie haben alle eine sehr schöne Zeit miteinander erlebt. Ihr habt sie ja im Unterricht kennengelernt oder sie vor der versammelten Schülerschaft über ihre Aufenthalte erzählen hören. Robertos Bericht über seine Zeit in Fritzlar wird im nächsten **Jahrbuch** der Schule nachzulesen sein.

Im nächsten Schuljahr, in der Zeit vom 20. September bis zum 21. Dezember 2015, werden drei Schülerinnen der KHS nach Padua gehen, und zwar Lisa Stawinski und Katharina Matys in der E-Phase und Marcelina Opitz in der Q-Phase. Sie sind gerade dabei, eifrig Italienisch zu lernen. Marcelina wird bei Roberto Masettis Familie wohnen.



Von oben links: Roberto Masetti, Benedetta Nardi, Yannik und Leonie Albert, Lara Siekmann. (Austausch 2014-2015)

Verpasse ich Lernstoff, wenn ich nach Padua gehe?

Diese Frage stellen sich alle Schüler, auch, wenn sie so mutig sind, am Austausch teilzunehmen. Natürlich verpasst man Lernstoff. Die Frage ist nur, ob man ihn nicht aufholen kann und was man andererseits dazulernt. Was ist wichtiger – die persönliche Entwicklung, die Chance und Zeit, ein anderes Land kennenzulernen oder der eine oder andere Punkt mehr in einem bestimmten Fach

für einen Moment? Engagierte Schüler werden einen Weg finden, ohne, dass sie gleich ein Schuljahr wiederholen müssen. Man besucht ja auch in Padua die Schule und sollte in jener Zeit auf Freunde oder Kursteilnehmer/innen in Deutschland zählen können, die Aufgaben aufschreiben und, z.B., Inhalte (in der Form von Nachhilfe) nach dem Austausch vermitteln können. Dadurch lernen jene ja auch dazu. Vielleicht können auch die Eltern helfen. Drei Monate sind keine Ewigkeit, und dazwischen liegen die Weihnachtsferien und das Ende des Schuljahres, was einem ermöglicht, den Kontakt zu den Lehrerinnen und Lehrern zu suchen. Das könnt ihr, übrigens, auch schon vorher, über Email. Wer begeistert ist, wird schneller arbeiten und lernen.

(Fotos über das Projekt sind demnächst in einem Fotoalbum Frau Gerholds einsehbar. Bitte nachfragen! So müssen sie nicht öffentlich ins Netz gesetzt werden, falls manche lieber anonym bleiben wollen. Wichtige Nachrichten über das Projekt erscheinen demnächst auf dieser Homepage.)

(Text: R. Gerhold, 22. 07. 2015)

Wasserprojekt

Erstellt am Mittwoch, 15. Juli 2015 23:05

Geschrieben von Dr. Carsten Obach

Massensterben in Deutschland ?

Verdursten im deutschen Regenwald?

Weltkrieg um Eiswürfel?

All diese Fragen lassen sich auf das Wasser beziehen. Ist unser Wasser durch Chemikalien und Pestizide so sehr verpestet, dass wir alle krank werden oder sterben? Gibt es bald kein Süßwasser mehr, weil alles ins Meer fließt und wir müssen verdursten?

Wird es Wasserkriege geben aufgrund der Knappheit von Süßwasser, der Erderwärmung oder anderen Faktoren?

Oder ist am Ende doch einigermaßen genießbar, was bei uns aus dem Hahn kommt?

Auch wenn Gold, Silber oder Öl uns am wertvollsten erscheinen, ist doch das Wasser das wichtigste Gut auf Erden, denn ohne es können wir nicht überleben. Daher hat sich der Politik und Wirtschaftkurs der KHS, Jahrgang E2, zum Thema „Natürlich Europa“ damit beschäftigt.



In diesem Projekt haben die Schülerinnen und Schüler selbstständig ein 60 Seiten dickes Buch angefertigt. Es greift wichtige und interessante Themen, wie Trinkwasser, Abwasser und Wasserkriege auf.

Wenn Ihr auf all diese Fragen Antworten sucht, dann werft einen Blick in das Buch, welches ihr in der Schulmedothek findet.

Kyra Trebing und Lara Siekmann

Frau Sechtling verlässt die KHS zum Schuljahresende

Erstellt am Dienstag, 14. Juli 2015 13:38

Für Frau Sechtling schön, für die KHS sehr traurig. So lässt sich beschreiben, dass unsere fähige und engagierte Schulsozialarbeiterin nach den Ferien eine neue Stelle antritt.

Die KHS bedankt sich sehr, für die von ihr geleistete vielfältige hilfreiche Arbeit. Frau Sechtling selbst möchte sich von der Elternschaft mit den nachstehenden Zeilen verabschieden:

Sehr geehrte Eltern der SuS der KHS,

sicherlich haben sie nach der Gesamtkonferenz oder über den Schulhoffunk erfahren, dass ich ab dem kommenden Schuljahr nicht mehr als Schulsozialarbeiterin der KHS zur Verfügung stehe. Ich werde ab 01.09.2015 als Fachkraft für Suchtprävention beim Schwalm-Eder-Kreis tätig sein. Die Gründe für meine berufl. Entscheidung sind vielfältig. Sie haben allerdings wenig mit den Arbeitsbedingungen und meiner Tätigkeit an der KHS zu tun. Ich habe hier gute Voraussetzungen für eine gelingende Schulsozialarbeit gefunden. Das Kollegium ist aufgeschlossen und loyal, die Schulleitung hat mich und meine Arbeitsmethoden immer vertrauensvoll unterstützt, und sehr viel getan, um die Schulsozialarbeit an der KHS zu sichern. Dass mir die Arbeit mit ihren Kinder so viel Freude gemacht hat, ist selbstverständlich.

Ich möchte mich herzlich von ihnen verabschieden. Vielen Dank für das Vertrauen, das sie mir entgegengebracht haben, und ihren Mut, auch Unzufriedenheit zu formulieren. Ich teile ihre Freude an der Auseinandersetzung, bleiben sie munter und geduldig. Ich wünsche ihnen und ihren Familien alles Gute, bleiben sie der KHS und ihrer Schulsozialarbeit gewogen.

Herzliche Grüße

Silke Sechtling

SOMMERKONZERT 19:30 Uhr Stadthalle Gudensberg

Erstellt am Mittwoch, 15. Juli 2015 09:42

Geschrieben von Björn Schmidt



Tag der Kulturen

Erstellt am Montag, 13. Juli 2015 12:05

Geschrieben von Dr. Carsten Obach

Am 21.07.2015 werden die 6. Klassen der KHS einen „Tag der Kulturen“ gestalten.

An diesem Tag werden die Schülerinnen und Schüler, die in ihren Familien eine zweite Sprache sprechen (z.B. Russisch, Türkisch, Chinesisch etc.) oder aus einem weiteren Kulturkreis stammen, Gelegenheit erhalten, uns diese Kulturen näherzubringen. In verschiedenen Präsentationen stellen die Schüler der 6. Klassen die kulturelle Vielfalt unserer Schule dar, auch Speisen und Getränke werden angeboten.

In den ersten vier Stunden findet die Vorbereitung in den einzelnen Klassen statt, in der 5. und 6. Stunde werden die Arbeitsergebnisse präsentiert. Mitschüler, Lehrer oder Eltern sind hierzu in der 5./6. Stunde herzlich eingeladen. Ort: Klassenräume der 6. Klassen am GSR (R. 11, 12, 13, 15)

Jede Menge Spaß beim Landesentscheid Tennis unserer Jüngsten

Erstellt am Donnerstag, 09. Juli 2015 23:43

Geschrieben von Sabine Ahlers

Die Tennismannschaft der WKIV (Geburtsjahrgänge 2002 bis 2005) trat am Donnerstag gegen sehr starke Konkurrenz überwiegend aus Südhessen an.



Doch der Start in den Tag war schon gelungen; nachdem wir um 6:27 Uhr von Wabern mit der Regiotramp starteten und in Grifte noch die Edermünder Kinder zustiegen, fuhren wir um 7:23 Uhr frohgelaut ab Kassel-Wilhelmshöhe Richtung Offenbach/Main.



Dort angekommen absolvierten wir noch einen kleinen Fußmarsch, um dann endlich die Anlage zu betreten.



Gegen die Liebigsschule aus Gießen führten wir in beiden Doppeln und plötzlich kamen (wie bei den Profis) die Gedanken an einen möglichen Sieg auf und damit machte sich auch Nervosität breit. So verlor das erste Doppel knapp und Doppel zwei erreichte ein Unentschieden, da beim Schulwettbewerb auf Zeit gespielt wird.



Leider konnten in den Einzeln dann "nur" noch ein Unentschieden und drei knappe Niederlagen erreicht werden.



Im der zweiten Partie hatten wir gegen das Schuldorf Bergstraße wenig Chancen. Doch die Schüler machten genau das Richtige; alle Erfahrungen gegen routinierte Spieler wurden aufgesaugt und ein paar prima herausgespielte Punkte zeigten, dass uns im Vergleich zu den späteren Zweiten nur die nötige Sicherheit fehlt.



Somit wurden wir dritter in unserer Gruppe und belegen den 6. Platz. Trotzdem hat der Wettkampf viel Freude bereitet und nach der ersten Enttäuschung konnte bei angenehmen Wetter auf der schönen Anlage auch mal "gechillt" werden.



Schon kurze Zeit später suchten sich die KHS Schüler einen freien Platz und eiferten den Profis Nadal, Federer, Williams und Co nach.



Im Vielseitigkeitswettbewerb belegten wir zwar den fünften Platz, dies reichte allerdings nicht, die anderen noch zu verdrängen.

Bei der Siegerehrung erhielten wir noch einen riesigen Tennisball (Spende an die Sporthalle der KHS) und einen Glaspokal, der sicherlich einen Ehrenplatz erhält.

Danach traten wir glücklich und zufrieden die Heimreise an.



Wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr noch enien WKIV-Truppe zusammen bekommen. Neben den heute Aktiven Lina Nöchel, Jonas Hahn, Marlon Nienstedt, Linus List und Jonathan Uhde machten erst Marc Riechers (Kreisentscheid) sowie der verletzte Noah Faupel (Kreis- und Regionalentscheid) und Herr Rode (Betreuer Regionalentscheid) die Teilnahme möglich.

S. Ahlers

Fußballer WKII sind Vierter im Hessenentscheid!

Erstellt am Donnerstag, 09. Juli 2015 20:22

Geschrieben von Sabine Ahlers

Unsere Fußballer der Wettkampfklasse II sind am letzten Dienstag (7. Juli) bei tropischen Temperaturen beim Hessenentscheid in Grünberg erst im Halbfinale gestoppt worden!

In der Vorrunde gab es zunächst einen überzeugenden 1:0 Sieg gegen Limburg (Torschütze Tariq Hajjat), dann verloren wir nur 0:2 gegen den Turnierfavoriten und auch späteren Sieger, die Carl-von-Weinberg Schule Frankfurt, ein sogenannte "Eliteschule des Sports".

Damit war das Halbfinale gegen Fulda erreicht, in dem unsere Jungs eine Halbzeit lang die bessere Mannschaft war. Dann folgte leider die schlechteste Halbzeit des Turniers, nach einem frühen Rückstand und dem darauf folgenden Öffnen der Abwehr setzte es noch eine 0:5-Klatsche. Im abschließenden Spiel um den dritten Platz gab es schließlich noch eine 1:2 Niederlage gegen Ober-Ramstadt, das entscheidende Tor fiel dabei erst in der Schlussminute.

Alles in allem ist der vierte Platz in Hessen aber ein großer Erfolg für unsere Schule! Unser Team spielte in der Besetzung Tim Riedemann, Seleymann Rahmani, Max Sperling, Julius Knatz, Lennart Klinge, Steffen Ewald, Moritz Stiehl, Jonas Höhle, Luca Wendel, Marius Kühn, Leon Weinrich, Fabian Löber, Alexander Hirsch und Tariq Hajjat.

W. Landgrebe

Waldprojekt 2015 – Biologie Q2

Erstellt am Mittwoch, 08. Juli 2015 21:11

Geschrieben von Schuller



Der Biologie Leistungskurs von Frau Schuller, Jahrgang Q2, nahm im Juni 2015 an einem Waldprojekt in Cappel am Obersten Holz teil.

Um mit dem Projekt starten zu können, wurden wir zuerst von dem Förster Herrn Dieter Wölling in die verschiedenen Waldstücke eingewiesen.

Dieser führte uns durch vier verschiedene Waldgebiete, welche von jeweils einer Schülergruppe erkundet werden sollten.

Dafür mussten sich die Gruppen zuerst eine 10x10m große Fläche ihrer Wahl eingrenzen, um dort weitere Forschungen betreiben zu können.



Unter diese Forschung fielen beispielsweise eine genaue Bodenanalyse, eine Vegetationsaufnahme und viele weitere Teilaufgaben, an die wir mit Motivation rangegangen sind. Auch private, gruppeninterne Treffen an den jeweiligen Waldstücken waren nötig um beispielsweise das Licht, den pH-Wert oder die Pflanzenvielfalt genauestens zu bestimmen. Dies war jedoch mit den Materialien, die wir von unserer Tutorin bereitgestellt bekommen haben leicht zu erledigen.



Zu der Vegetations- und Standortaufnahme als Gruppenleistung folgten ebenfalls spezielle Einzelleistungen von jedem Schüler der Gruppe. Bei diesen Einzelleistungen handelte es sich um die Bestimmung einer Zersetzungsserie, der Anfertigung eines Herbariums aus min. 15 Pflanzen, Tierbeobachtungen oder einer Bodenanalyse.

Trotz des Aufwandes gelang es jeder Gruppe die Aufgaben mit viel Spaß zu bewältigen und in einer mal etwas anderen Umgebung eine Menge zu lernen und zu entdecken.

Auf uns alleine gestellt, haben wir das Waldstück im Obersten Holz zwischen den zahlreichen Mäusen, Käfern oder Bienen erfolgreich erforscht und somit das Waldprojekt auch erfolgreich abgeschlossen.

Wir danken Frau Schuller und Herrn Wölling für die Ermöglichung dieses Projektes und hoffen auf Einführungen weiterer spannender Alternativen zum alltäglichen Unterricht dieser Art.

Text und Bilder: Kamilla Feser & Jenny Arbter

Bundesjugendspiele und Jahrgangsturniere

Erstellt am Montag, 06. Juli 2015 22:36

Geschrieben von Sabine Ahlers

Bei den diejährigen Bundesjugendspielen haben sich die Schülerinnen und Schüler gut geschlagen und bei Sonne sowie mit guter Laune viele tolle Leistungen erbracht.



Bei den leichtathletischen Disziplinen wurde gesprintet (50m bzw. 100m), gesprungen und geworfen (80g bzw. 200g). Herausragende Leistungen wurden dabei mit 1,50m im Hochsprung der Jungen im Jahrgang 7, im Weitsprung mit 6,76m (!!!) und 11,3 Sekunden über 100m im Jahrgang 8 erreicht.





Aber auch die Geselligkeit und das gemeinsame Fiebern für die Klassen- und Schulkameraden war zu beobachten. Schließlich kann man in der Individualsportart Leichtathletik auch einen Sieg erzielen, wenn man seine eigene Leistung aus dem Sportunterricht bzw. Vereinssport bestätigt oder sogar verbessert.



Bei den Jahrgangsturnieren wurden die Plätze in verschiedenen Spielen vergeben:
Im Jahrgang 9 fand als Premiere ein Handballturnier in der Großsporthalle statt, bei dem die 9c als Sieger hervorging.



Das Beachvolleyballturnier entschied die Klasse 8b für sich.



Die 7c konnte sich beim Ultimate-Frisbee-Turnier durchsetzen, beim Tschoukballturnier der sechsten Klassen überzeugte die 6c und im Jahrgang 5 wurden die großen Bälle über das Netz geworfen und gefangen.



Außerdem gab der Tag mit den sommerlichen, aber moderaten Temperaturen einen kleinen Vorgeschmack auf die bald beginnenden Sommerferien.



Vielen Dank an alle Schüler- und Lehrerhelfer, die Auswertungsgruppe um Herrn Höhre, den Schulsanitätsdienst (Herr Hahn), das Catering-Team (Frau Berger) sowie an meine Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Sport.

/AI

Gentechnik hautnah

Erstellt am Freitag, 12. Juni 2015 21:35

Die drei Biologieleistungskurse der Jahrgangsstufe Q2 konnten an zwei Tagen Anfang Juni Gentechnologie hautnah erleben. An diesen Tagen waren nämlich vier Wissenschaftler der Fakultät „Molekulargenetik“ der Kasseler Universität zu Gast an der KHS. In ihrem Gepäck hatten sie jede Menge hochspezialisiertes Experimentiergerät, mit dessen Hilfe sie zusammen mit den ca. fünfzig Schülerinnen und Schülern Versuche durchführen konnten, die ganz nahe an den aktuellen molekulargenetischen Forschungsstand herankamen.



Bild: Genaues Pipettieren ist Grundvoraussetzung für gute Resultate.

In einem Experiment ging es um den sogenannten „Genetischen Fingerabdruck“. Dieses Verfahren wird in der Strafverfolgung oder bei Vaterschaftstests zur Identifizierung einer Person verwendet. Es ist ein hochmodernes Verfahren, dessen Entwicklung bahnbrechende Auswirkungen auf die genetische Forschung hatte und noch immer hat.

Das zweite Experiment behandelte die gentechnische Analyse von Nahrungsmitteln. Im Hinblick auf die Lebensmittelskandale der jüngeren Vergangenheit war auch dieses Thema für die Teilnehmer sehr relevant. Es geht hierbei um die Identifizierung einer Tierart, ob also z.B. im Burger wirklich Rindfleisch oder am Ende, wie im Fleischskandal, Pferdefleisch verwendet wurde.

Die Schüler lernten dabei wichtige experimentelle Verfahren wie

- Genaues Pipettieren im Mikrobereich,
- Dichtegradientenzentrifugation,
- DNA-Isolation aus Mundschleimhautzellen und aus Fleischproben,
- Agarosegelelektrophorese,
- Polymerase-Ketten-Reaktion

kennen. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass einige der verwendeten Methoden weit über schulische Möglichkeiten hinaus gehen.

Durch geschicktes Kombinieren von Theorie und Praxis gelang es den Kasseler Experten, die Schülerinnen und Schüler acht Stunden lang im Bann zu halten. Die Resonanz auf diese äußerst lehrreiche Veranstaltung war dementsprechend positiv.



Bild 2: Auch in der Molekulargenetik ist Teamwork gefragt.

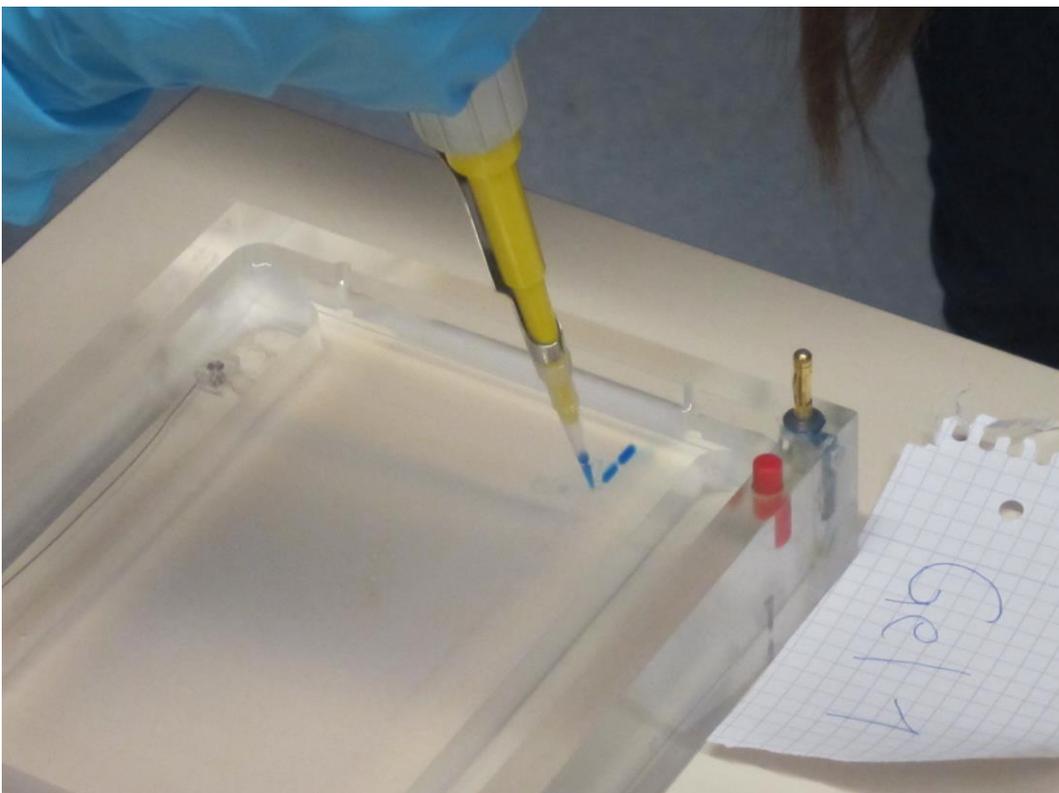


Bild 3: Die Gel-Elektrophorese startet.



Bild 4: Die Kasseler Wissenschaftler erläutern fachliche Grundlagen.

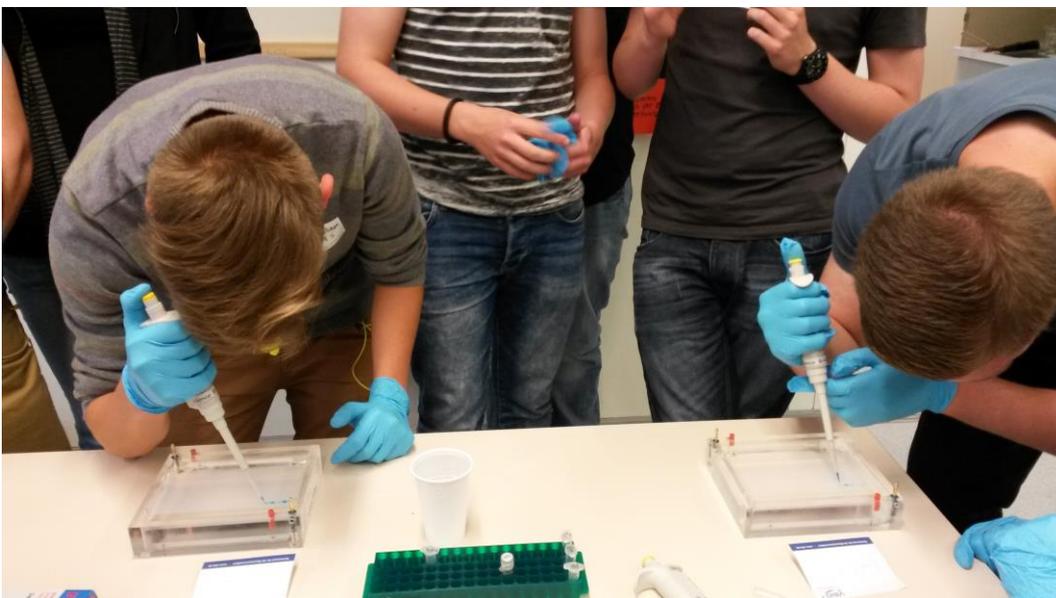
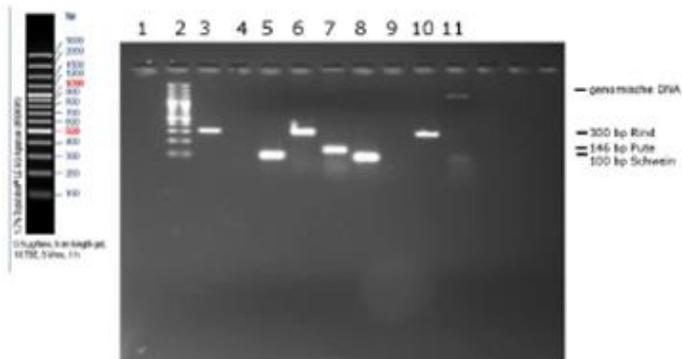


Bild 5: Unterschiedliche Proben werden miteinander verglichen.

Gel 1



Gel2

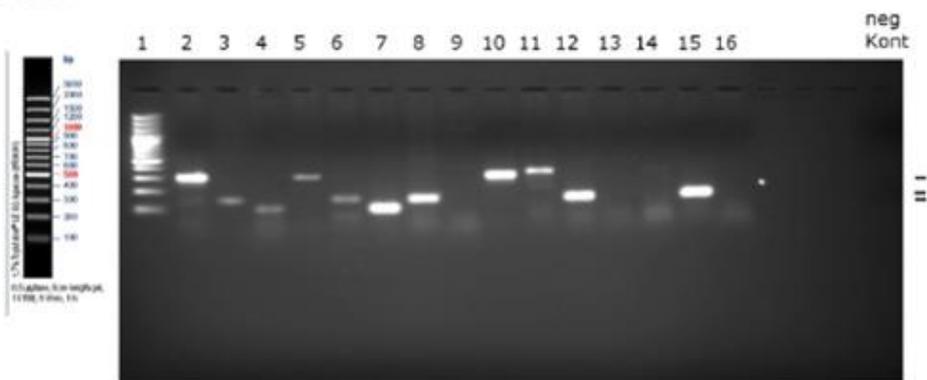


Bild 6: Ergebnisse der Lebensmittelkontrollen. Die beiden Abbildungen zeigen die Ergebnisse der Agarose-Gel-Elektrophorese der einzelnen Schülerproben. Links sieht man jeweils die Referenz. Die Wissenschaftler der Universität Kassel bezeichneten die Ergebnisse als äußerst aussagekräftig.

Dieses Projekt wurde mit Europaschulmitteln finanziert.

(K. Schuller, A. Wolter-Schnellenpfeil, Dr. W. Schnellenpfeil)

Gelungenes Schwimmfest

Erstellt am Mittwoch, 10. Juni 2015 16:24

Geschrieben von Sabine Ahlers

250 Schülerinnen und Schüler erlebten heute bei herrlichem Wetter ein spaßiges Schwimmfest.



Nach einem flotten Marsch von der KHS zum Schwimmbad hörten die Schülerinnen und Schüler dem Organisator Herrn Landgrebe, den Stationenverantwortlichen Frau Borowitz, Frau Nemeth und Herrn Scherb, den Schülerhelfern aus dem abiturvorbereitendem Kurs der Q2 sowie den die Klassen begleitenden Lehrkräften gut zu und konnten so schnell ins warme Wasser.



Der herrliche Tag war gespickt mit Spielen wie einer Schwimmstaffel,



einer Juxstaffel,



Springen,



Rutschen



sowie Spannung,

Freude & Spaß.



Als Sieger konnten sich alle Teilnehmer feiern, insbesondere aber die Klassen 5a, 6c und 7a, die die jeweiligen Jahrgangstufenturniere gewannen. Herzlichen Glückwunsch.

Al

Berufsorientierung und Auslandspraktika bei der B. Braun Melsungen AG

Erstellt am Freitag, 05. Juni 2015 15:52

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Was mache ich nach dem Abi? Studium, Berufsausbildung oder beides? Diese Fragen treiben unsere Schülerinnen und Schüler spätestens in der Q-Phase um.

Die Informationsveranstaltung, die die KHS zusammen mit ihrem Kooperationspartner B. Braun Melsungen AG am Dienstag, den 2.6.2015 durchführte, sollte unseren Schülerinnen und Schülern Argumente zu dieser - nicht leichten - Entscheidung liefern.

Aus der Praxis heraus stellten Annika Vöckel (Studentin im Praxisverbund - Wirtschaftsingenieurwesen), Christina Damm (Auszubildende zur Groß- und Außenhandelskauffrau), Markus Schweinsberg (Koordinator für In- und Auslandsentsendungen) und Sabrina Krenz (Auszubildende zur Industriekauffrau) das Unternehmen sowie die Möglichkeiten zum Berufseinstieg und der Karriere bei dem Melsunger Pharma- und Medizinunternehmen vor. Dr. Carsten Obach und Peter Frisch hatten zu der Veranstaltung eingeladen. Unterstützt wurden sie von Dr. Ulrich von Nathusius, Herrn Tietze und den Mitgliedern der Technik-AG, Felix Schabasian und Linus Lohse.

Herr Schweinsberg ging auf einen weiteren Baustein der Kooperation der KHS mit der B. Braun Melsungen ein: Auch in diesem Jahr bietet unser Kooperationspartner wieder für 3 Schülerinnen und Schüler ein **Auslandspraktikum** an. Das zweiwöchige Praktikum findet bei einer Niederlassung der B. Braun Melsungen AG in Nowy Tomsly (Polen) und in Sheffield (England) in

den Herbstferien 2015 statt. Frau Krenz hatte im letzten Jahr selbst ein Auslandspraktikum in Polen absolviert und konnte daher die Schülerinnen und Schüler der KHS aus erster Hand über das Praktikum informieren.

Schülerinnen und Schüler der Q2 können sich noch bis zum 12.6.2015 für das Praktikum bewerben. Einzelheiten sind bei Dr. Carsten Obach zu erfragen.

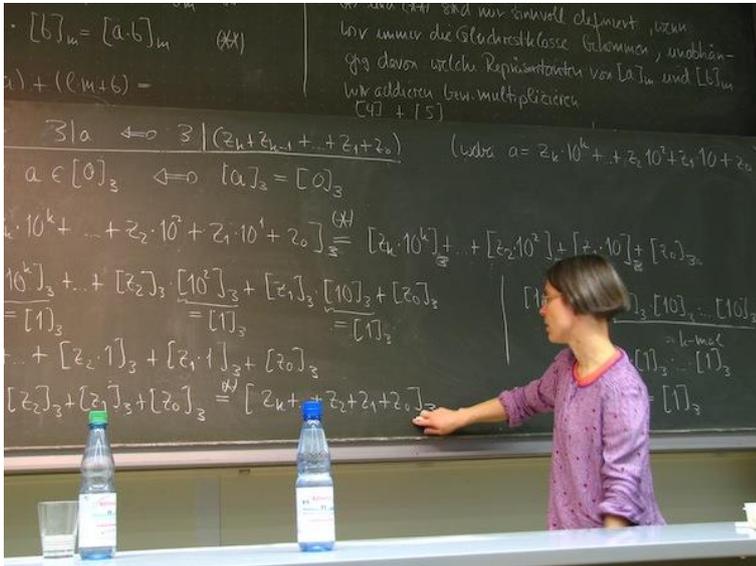


Teilbarkeit durch 33

Erstellt am Dienstag, 02. Juni 2015 13:48

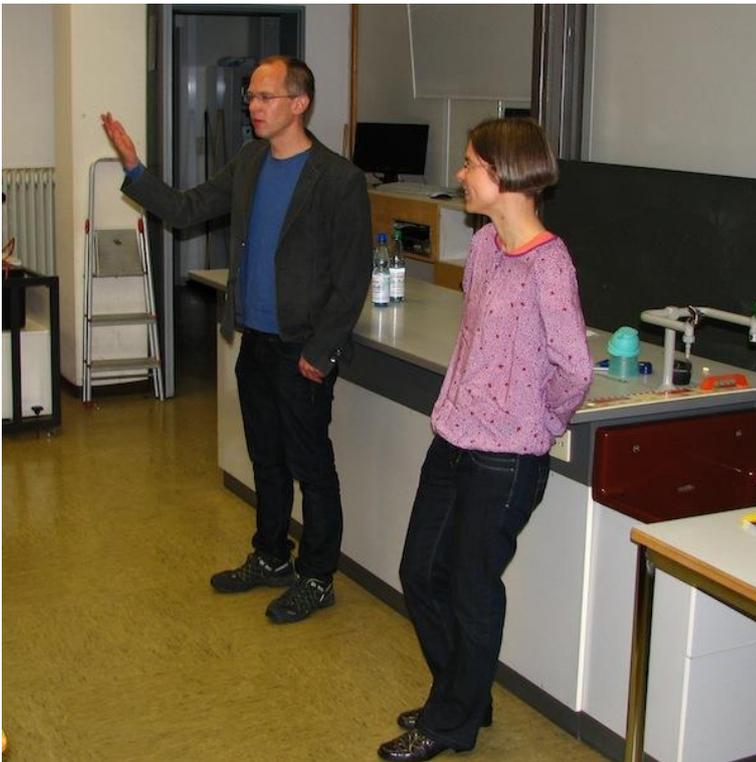
Geschrieben von Dr. Carsten Obach

Probevorlesung Mathematik an der König-Heinrich-Schule



Wann ist eine Zahl durch 33 teilbar? Mit dieser Frage beschäftigte sich Frau Dr. Hesse von der Universität Paderborn in ihrer Probevorlesung vor Schülern der Orientierungskurse Mathematik, Physik und Chemie der Einführungsphase an der König-Heinrich-Schule.

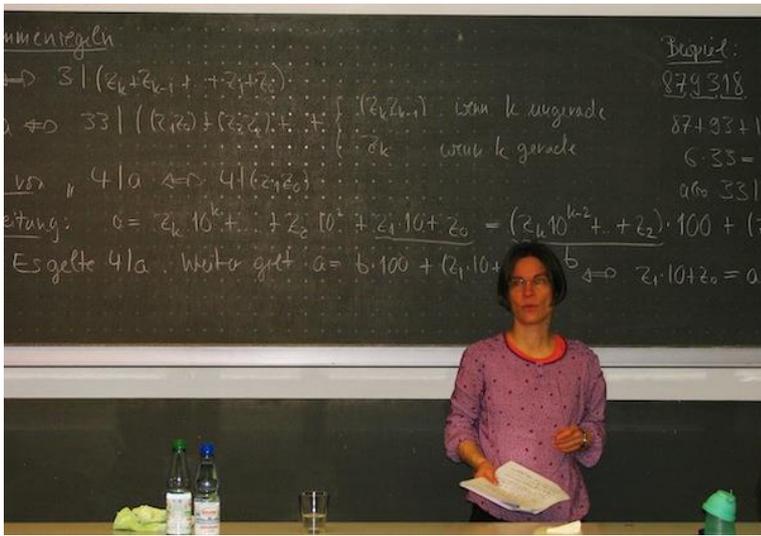
Diese Vorlesung wurde eigens für Schüler konzipiert, um ihnen an einem anschaulichen Thema die Möglichkeit zu geben, Uniluft zu schnuppern und Mathematik einmal von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Schnell wurde dabei deutlich, wie viel abstrakter und inhaltlich dichter eine Vorlesung ist als der Unterricht in der Schule. Frau Dr. Hesse gelang es, die Schüler immer wieder in ihren Vortrag einzubeziehen und anhand von Beispielen die Sachverhalte zu veranschaulichen.



Eine ihrer ersten Fragen galt den Teilbarkeitsregeln. Während die Schüler hier noch sehr zurückhaltend waren, änderte sich ihr Verhalten im Laufe des Vortrages. Die Befangenheit gegenüber der für Schüler ungewöhnlichen Vorgehensweise ließ nach und damit nahm die Bereitschaft zur Teilnahme zu. Dies wurde bereits bei der Erläuterung der Regel für die Teilbarkeit durch die Zahl 33 sowie dem anschaulichen Beweis der Teilbarkeitsregel für die Zahl 4 deutlich.



Abstrakter erwies sich der Beweis der Quersummenregel für die Teilbarkeit durch die Zahl 3. Hier waren zunächst einige Vorüberlegungen notwendig. Die Schüler, die an der Vorlesung teilgenommen haben, lernten zunächst Restklassen kennen und wissen nun, wie man damit rechnet. Mit Hilfe dieser Restklassen wurde von Frau Dr. Hesse ein sehr schöner und vor allem verständlicher Beweis der Quersummenregel für die Teilbarkeit durch 3 geführt, der, wie sie am Ende mitteilte, übertragen werden kann auf die Teilbarkeit durch die Zahl 9. Nach Meinung der Schüler war dies eine interessante Vorlesung, die einen Einblick in die universitäre Arbeitsweise gegeben hat.



Wa

Science Bridge - Genetik im Experiment

Erstellt am Donnerstag, 28. Mai 2015 17:15

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Am 1. und 2. Juni findet ein Molekulargenetisches Praktikum (Science bridge) für Schülerinnen und Schüler der Biologieleistungskurse der Jahrgangsstufe Q2 statt.

Themen:

Montag 1. Juni: Genetischer Fingerabdruck

Dienstag 2. Juni: Gentechnische Analyse von Nahrungsmitteln

(jeweils ab 8.00 Uhr in den Räumen 155 und 156 des Hauptgebäudes).

Marathon in Kassel

Erstellt am Sonntag, 17. Mai 2015 17:05

Geschrieben von Sabine Ahlers

Dieses Jahr startete die KHS mit dem bisher größten Teilnehmerfeld beim Kassel-Marathon. Neben 50 Mini-Marathon-Kindern liefen erstmals acht (!!!) gemischte Staffelmannschaften (davon sechs Schüler- und zwei Lehrerstaffeln) sowie zwei Teilnehmer beim Halbmarathon.

Hier einige Impressionen:







Minimarathon (Blick zum Start)



Minimarathon (Startschlange)



Fabian Krug forschte in Darmstadt zum Thema Organische Elektronik

Erstellt am Donnerstag, 14. Mai 2015 23:34

Geschrieben von Hartmut Dilcher



Das 18. ZFC-Erfinderlabor ging am Freitag (08.05.) in Darmstadt im Unternehmen Merck ins Finale. Acht hochbegabte Schülerinnen und acht hochbegabte Schüler aus 16 Schulen, ausgewählt aus 250 exzellenten Bewerbern aus ganz Hessen, hatten sich eine Woche an der TU Darmstadt mit der Zukunftstechnologie „Organische Elektronik“ beschäftigt. Darunter auch Fabian Krug von der KHS.

Vor großem Publikum, darunter Prominenz aus Wirtschaft, Hochschule und Ministerien präsentierten vier Schülerteams zum Abschluss ihre Forschungsideen und Lösungswege.

Seit zehn Jahren bietet das Zentrum für Chemie (ZFC) hessischen Top-Schülern regelmäßig die Chance, sich außerhalb des Unterrichts mit spannenden Zukunftstechnologien zu beschäftigen. Thema des einwöchigen Workshops war diesmal der Komplex Organische Elektronik. Jeweils acht Schülerinnen und Schüler nahmen die Herausforderung an. In vier Teams entwickelten sie kreative Forschungsideen und innovative Lösungswege. Unter anderem ging es um neuartige OLED-Materialien (Organische Leuchtdioden) für die Anwendung in flexiblen Displays für Mobiltelefone und Fernsehgeräte. Fabian Krug hat sich mit seiner Arbeitsgruppe mit organischen Halbleitern für Feldeffekttransistoren beschäftigt.

Nach einer Einführung in die „organische Elektronik“ durch Prof. Dr. Rehahn, Fachgebietsleiter Makromolekulare Chemie der Polymere, und einer Werksführung bei Merck experimentierten die Schülerinnen und Schüler drei Tage lang in den Laboren des Fachbereichs Chemie der Technischen Universität Darmstadt.



Als weltweit marktführender Hersteller von Flüssigkristallen ist Merck ein idealer Partner für das ZFC. Flexible Displays aus organischen Leuchtdioden gewinnen zunehmend an Format. „Das Erfinderlabor ist jede Unterstützung wert“, kommentierte Evelin Spyra aus dem Hessischen Kultusministerium. Die Referatsleiterin für Gymnasien zeigte sich erfreut von der Arbeit des ZFC. „Wir brauchen qualifizierten Nachwuchs, der teamorientiert, kreativ und zielorientiert zur Sache geht.“ Im Erfinderlabor würden Ausnahmeschüler optimal gefördert. Jens Krüger (Hess. Wirtschaftsministerium) unterstrich den dringenden Bedarf an hellen Köpfen im naturwissenschaftlichen Bereich. Der Fachkräftemangel sei bedauerlich, aber gleichzeitig eine große Chance für Berufsstarter, denen sich exzellente Perspektiven bieten.

ZFC, H.D.



Fußballer und Tennisteam erreichen Landesfinale bei Jugend trainiert für Olympia

Erstellt am Donnerstag, 07. Mai 2015 21:21

Geschrieben von Sabine Ahlers

Während die Abiturienten mitten in den sportpraktischen Prüfungen stecken, ziehen unsere Fußballer der Wettkampfklasse II (Geburtsjahrgänge 1998 bis 2001) sensationell ins Landesfinale ein und dürfen im Juli in Grünberg um den Einzug ins Bundesfinale kämpfen.



Seit meiner Tätigkeit an der Schule ab 2006 hat dies noch kein Fußballteam erreicht. Unter der Betreuung von Herrn Landgrebe schaffte das Team ein torloses Unentschieden gegen Battenberg sowie ein 1:0 gegen Gladenbach. Im letzten Spiel ohne KHS-Beteiligung mussten die Spieler dann auf die Schützenhilfe der Gegner hoffen und wurden für ihren Einsatz belohnt.

Am gleichen Tag schaffte auch das Tennisteam der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2002 bis 2005) mit einem Sieg über die Alte Landesschule Korbach den Einzug ins Landesfinale in Offenbach.



Unterstützt von Herrn Rode wurde der Sieg sowohl im Tennis- wie auch im Vielseitigkeitswettbewerb davongetragen.

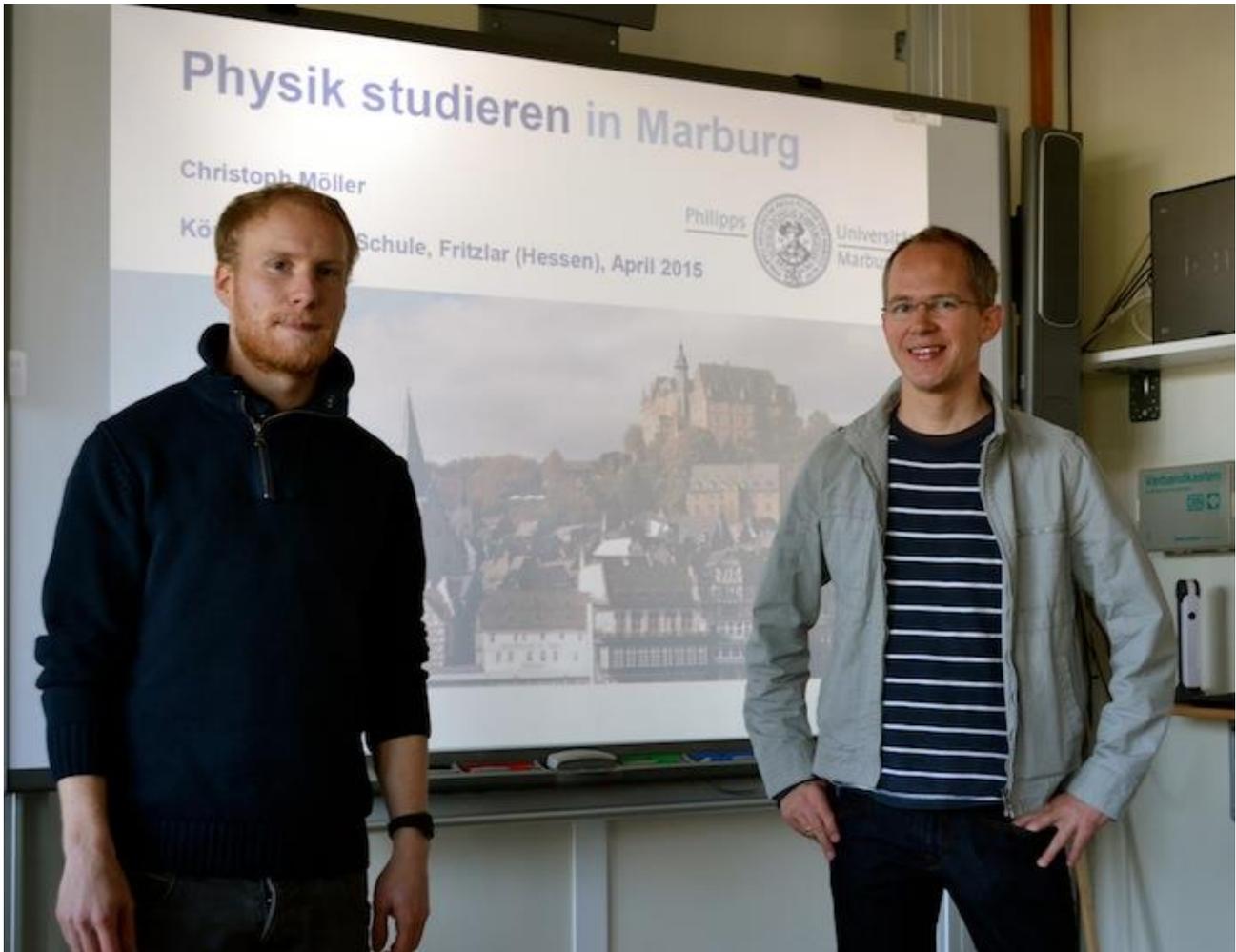
Abgerundet hat den Tag der Sieg der WKIV-Mannschaft Leichtathletik, welches schon in drei Wochen beim Regionalentscheid in Kirchhain es den Fußballern und Tennisspielern nachmachen könnte. Die von Frau Borowitz zusammengestellte Gruppe musste beim Kreisentscheid sogar auf unsere ehemalige Schulsiegerin der Bundesjugendspiele verzichten. Vielleicht kann beim Regionalentscheid in Kirchhain die Leistung der Mannschaft sogar noch gesteigert werden.

S. Ahlers

Studium der Physik: Anspruchsvoll, aber spannend

Erstellt am Donnerstag, 30. April 2015 16:54

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Interessierte Schülerinnen und Schüler der KHS-Oberstufe waren zu einer Informationsveranstaltung zum Studiengang Physik eingeladen. 45 Schülerinnen und Schüler nahmen das Angebot heute Morgen im Raum 152 wahr: Christoph Möller, Mitarbeiter der Universität Marburg, erläuterte, was man für das Studium der Physik mitbringen muss, was man vom Studium zu erwarten hat und welche vielfältigen Berufsmöglichkeiten sich dadurch eröffnen.

RTL berichtet über Erfindung von KHS-Schülern

Erstellt am Freitag, 17. April 2015 21:27

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Die KHS-Schüler Silvio Nießner, Max Bergmann und Paul Hubweber stellten am letzten Tag der Osterferien im Volkswagen-Werk Kassel ihre Chip-Erfindung vor. Mit dabei war neben Vertretern der Volkswagen AG und dem betreuenden Lehrer Dr. Carsten Obach auch ein Fernsighteam von RTL. Durch Anklicken des Bildes gelangt man zu dem Filmbeitrag.

Bild: Volkswagen AG

Schüler der KHS stellen auf der CEBIT 2015 aus

Erstellt am Freitag, 27. März 2015 08:38

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Die CeBIT (**C**entrum für **B**üroautomation, **I**nformationstechnologie und **T**elekommunikation) ist die weltweit größte Messe für Informationstechnik. Die Schüler Silvio Nießner, Max Bergmann und Paul Hubweber aus dem Physikleistungskurs Dr. Obach stellen jetzt am 19. und 20.3.2015 ihr Projekt Smart Moving Detector (SMD) auf einem Messestand aus. Das Interesse an ihrer Entwicklung war bei Fachleuten, der Presse und dem Messepublikum groß. Die Schüler kamen mit sehr guten Erfahrungen, positiven Eindrücken und vielen neuen Kontakten wieder an die König-Heinrich-Schule zurück.





Bildrechte: VDE

SoFi@KHS - ein Moment Unendlichkeit

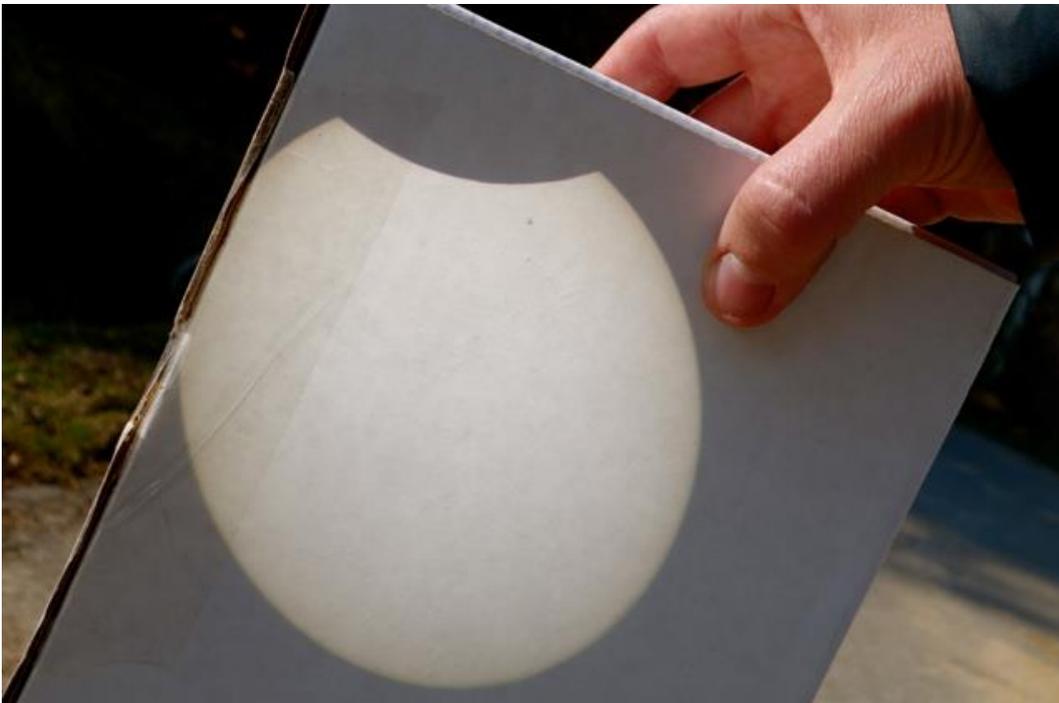
Erstellt am Freitag, 20. März 2015 12:54

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Sonnenfinsternis über der Schule

... leider hatte der Nebel Fritzlar fest im Griff



Sichere Projektion mit einem Teleskop auf eine Pappschachtel: Als der Mond die Sonnenscheibe wieder freigab, kamen die Sonnenflecken wieder zum Vorschein.

Bilder: Oc

Zwei Schüler der König-Heinrich-Schule in der Endrunde der Mathematik-Olympiade

Erstellt am Donnerstag, 19. März 2015 19:52

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Im Rahmen der vom Zentrum für Mathematik veranstalteten Mathematik-Olympiade Hessen können Schülerinnen und Schüler ihre mathematische Kompetenzen unter Beweis stellen. Der Wettbewerb, an dem Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis Q4 teilnehmen können, ist in drei Runden angelegt. Die erste Stufe ist ein Hausaufgabenwettbewerb. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der folgenden Stufe mit den besten Ergebnissen einer vierstündigen Klausur werden von der Projektleitung für die dritte Wettbewerbsrunde vorgeschlagen.

Bei der finalen Runde auf Landesebene in Darmstadt waren nun die KHS-Schüler Christoph Schüte aus der Jahrgangsstufe 5 und Sarah Eichler aus der Jahrgangsstufe 6 dabei. Für Sarah war es bereits das zweite Mal, dass sie die Endrunde auf Landesebene erreichen konnte. Christoph war Novize und konnte sich erfreulicherweise im vorderen Drittel positionieren. Schulleiter Dr. von Nathusius und Fachbereichsleiter Dr. Obach gratulierten den beiden jetzt zu dieser tollen Leistung.

Das "Netzwerk" - ein europäisches Märchen

Erstellt am Dienstag, 10. März 2015 11:48

Es waren einmal einige kreative Schulen in verschiedenen europäischen Ländern. Sie fanden es eine gute Idee, sich zu einem multinationalen Netzwerk zu verknüpfen und einen thematisch arbeitenden Schüleraustausch zu organisieren. Dass diese Idee Wirklichkeit wurde und schon 22 Jahre lang funktioniert, ist märchenhaft.

In dieser Woche sind zum 44. Mal Schüler aus diversen Städten Europas an den beteiligten Schulen zu Gast und erarbeiten sich in englischer Sprache ein kulturelles oder politisches oder naturwissenschaftliches Thema.



Die holländischen und ungarischen Schüler, die im März 2015 in Fritzlar an der KHS zu Gast sind, erarbeiten mit ihren deutschen Gastgebern unter Anleitung von KHS-Lehrkräften eine Musical-Version von drei nationalen Märchen. Die Ur-Aufführung findet im Rahmen des Farewell-Evenings am kommenden Freitag statt - mit internationalem Büffet.

vN

Mathematik-Seminar in England

Erstellt am Dienstag, 03. Februar 2015 18:24

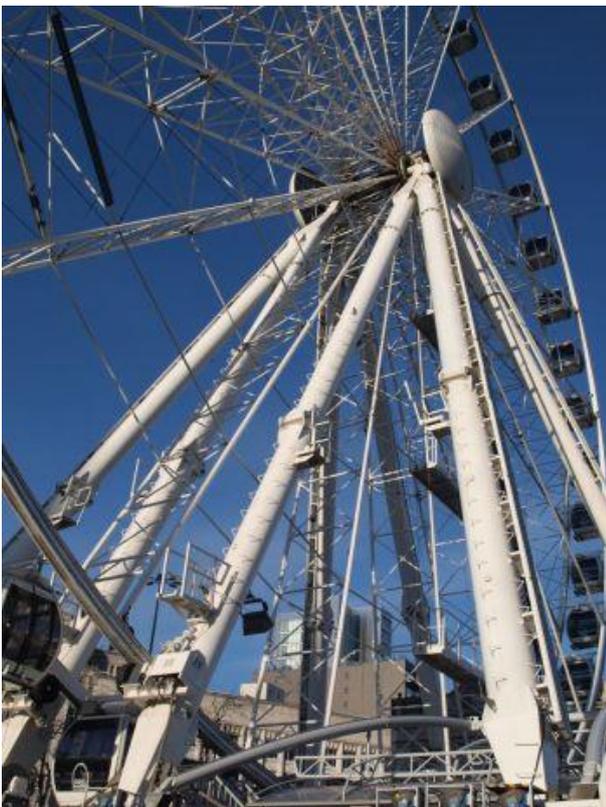
Geschrieben von Hartmut Dilcher

Ein Erlebnisbericht

Vom 20. – 23. Januar 2015 waren wir vier Schülerinnen der E-Phase gemeinsam mit Herrn Dilcher in England zum Internationalen Mathematikseminar.



Dienstagmorgen waren nun endlich die letzten Sachen gepackt, sodass wir mit dem Zug nach Frankfurt zum Flughafen fahren konnten. Nach einem sehr entspannten Flug mit wunderschöner Aussicht aus dem Fenster über das Wolkenmeer kamen wir mittags in Manchester an.



Unser Weg führte uns vorbei an der Canal Street und der Chinatown hin zum Wheel of Manchester und damit in die Innenstadt.

Abends kamen wir erst im Hotel in Southport an, die gleichaltrigen Teilnehmer aus Belgien und den Niederlanden warteten bereits beim Abendessen auf uns. Das Klischee der deutschen Pünktlichkeit konnten wir die Tage in England nun wirklich nicht erfüllen.

Das Seminar:

Am ersten Tag des Matheseminars wurden wir von einem Bus am Hotel abgeholt und in der Hillside Highschool begrüßt. Zu den Teilnehmern unseres Hotels kamen noch einige Engländer hinzu. Die große Gruppe wurde dann in internationale Kleingruppen aufgeteilt, in denen sie Aufgaben aus dem Känguruwettbewerb lösen mussten - am schwierigsten war dabei, Mathe auf Englisch zu verstehen. Die Kommunikation in den Gruppen klappte dabei unterschiedlich gut.

Eine Beispielaufgabe: ***If Luke stands on a table and Danny stands on the floor then Luke rises 80 cm above Danny. If Danny stands on the same table and Luke stands on the floor then Danny rises one metre above Luke. What is the height of the table in cm? *)***



Bild: Ein Höhepunkt war die Erstellung von eigenen Mustern, die schließlich auf Tassen gedruckt wurden.

Abends waren wir dann mit den anderen Teilnehmern aus unserem Hotel noch bowlen, um uns besser kennenzulernen. Das klappte tatsächlich, da uns die Talentlosigkeit etwas näher zusammenbrachte und wir uns von dort an mit den meisten gut verstanden haben.

Am Donnerstag bestand die Aufgabe beim Matheseminar darin, ein fiktives Problem, bei dem es um die Aufzugnutzung in einem großen Gebäude ging, zu lösen und die Ergebnisse dann sowohl als Poster als auch als Radiopräsentation vorzustellen.

Die Regel war, dass niemand in dem Audiotrack seine Muttersprache sprechen durfte. Dies führte dazu, dass die englischen Schüler etwas sprechen mussten, von dem nicht festzustellen war, ob es niederländisch oder deutsch sein sollte.

Nachdem die Präsentationen gehalten wurden, verabschiedete uns die Schule mit Geschenken. Nun besitzen vier deutsche Mädchen Krawatten in den Farben der Hillside High School.

Zurück im Hotel verbrachten wir die Zeit mit den Schülern aus Belgien und den Niederlanden, miteingeschlossen eine spontan traditionell britische Teatime (auch mit Kaffee) um Mitternacht in der Hotellobby. Am Freitag mussten wir auch schon wieder zurück nach Hause.

Insgesamt war die Fahrt für uns ein paar Tage zu kurz, da wir uns zum Schluss wirklich gut mit den anderen Teilnehmern verstanden haben und es sehr interessant ist, aus erster Hand etwas über andere Länder zu erfahren. Wir haben teilweise auf dieser Fahrt Freunde gefunden und stehen mit vielen noch in Kontakt, sodass wir nach Deutschland definitiv einiges mitgenommen haben. Somit möchten wir jedem ein solches Erlebnis wirklich empfehlen, der die Chance darauf hat.

Nina Dietrich, Lina Krämer, Marcelina Opitz, Laura Schiebel (E2)



****) Lösungen können bei allen Beteiligten eingereicht werden!***

Mit KHS-Schülerinnen ist zu rechnen - Amelie Jäger, Nele Schönewolf und Elisa Meyl in der nächsten Runde des Mathewettbewerbs

Erstellt am Donnerstag, 29. Januar 2015 13:43

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Großer Erfolg für drei junge KHS-Mathematikerinnen: Aus der ersten Runde des Mathematikwettbewerbes des Jahrganges 8 des Landes Hessen gingen Nele Schönewolf und Elisa Meyl aus dem G9-Bereich sowie Amelie Jäger aus dem G8-Bereich als Schulsiegerinnen hervor.

Aufgrund der unterschiedlich hohen Teilnehmerzahl in den beiden Bereichen wurden zwei G9-Siegerinnen und eine G8-Siegerin gekürt. Mit ihren hervorragenden Mathematikkünsten konnten sich die drei Jungmathematikerinnen für die 2. Runde des Mathematikwettbewerbes, den Kreisentscheid, qualifizieren. Dieser wird am 4. März an der Georg-August-Zinn-Schule in Gudensberg ausgetragen. Wir gratulieren unseren drei Schulsiegerinnen ganz herzlich zu ihrem tollen Erfolg und drücken für die nächste Runde kräftig die Daumen. Frau Koch danken wir für die Koordination des Wettbewerbs in diesem Jahr!